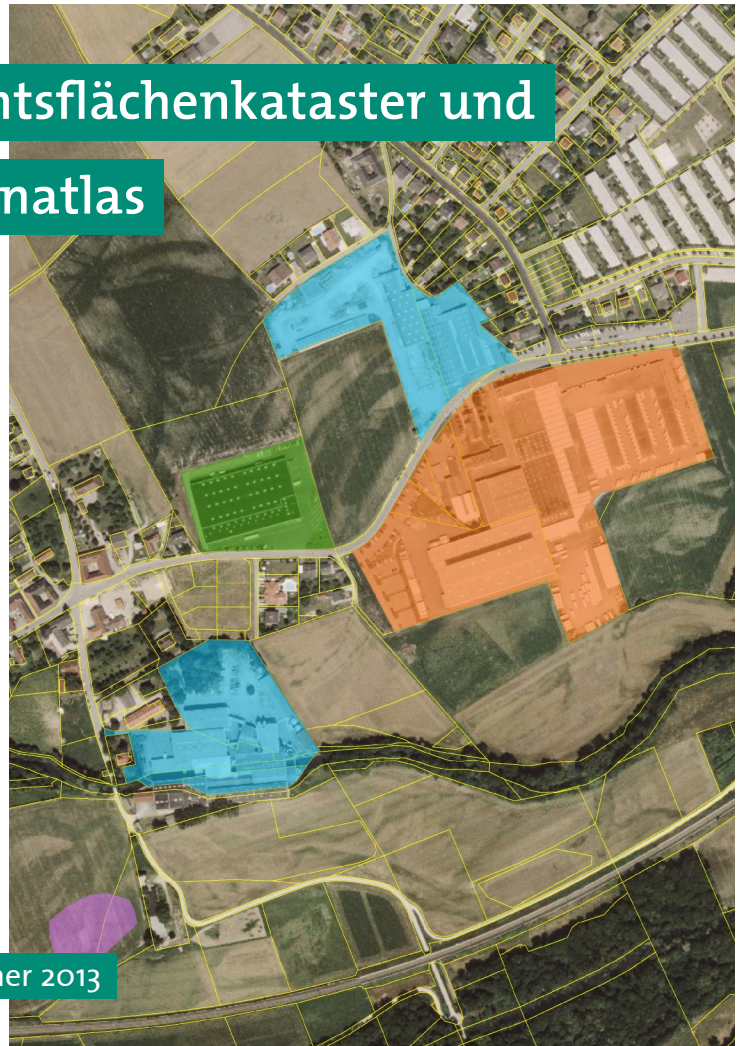


Verdachtsflächenkataster und Altlastenatlas

Stand: 1. Jänner 2013



VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ATLASTENATLAS

Stand: 1. Jänner 2013

Silvio Granzin
Michael Valtl

REPORT
REP-0411

Wien, Februar 2013

Projektleitung

Stefan Weihs

AutorInnen

Silvio Granzin

Michael Valtl

Mitarbeit

Irene Montag

Layout/Satz

Elisabeth Riss

Umschlagfoto

© BEV, Landesregierungen und Land-, forst, und wasserwirtschaftliches Rechenzentrum GmbH

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamtes unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Eigenvervielfältigung, Gedruckt auf CO₂-neutralem 100 % Recyclingpapier

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2013

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-99004-215-1

INHALT

ZUSAMMENFASSUNG	5
1 BEGRIFFE	6
2 INFORMATIONEN ZUM VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ALTLASTENATLAS	9
2.1 Altlastensanierungsgesetz.....	9
2.2 Verdachtsflächenkataster	10
2.3 Altlastenatlas (Altlastenatlas-VO)	11
3 REGISTRIERTE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE	12
3.1 Stand 1. Jänner 2013	12
3.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012	13
3.3 Stand der systematischen Erfassung.....	13
3.4 Verteilung der Branchen	15
4 GEMELDETE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE	17
4.1 Stand 1. Jänner 2013	17
4.2 Keine Aufnahme in den Verdachtsflächenkataster	18
5 VERDACHTSFLÄCHENKATASTER	20
5.1 Stand 1. Jänner 2013	20
5.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012	21
5.3 Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster	22
5.4 Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Verdachtsflächen	23
5.5 Art der Ablagerungen	23
5.6 Verteilung der Branchen	24
5.7 Gefährdete Schutzgüter	25
5.8 Gefährdungspotenzial	26
6 ERGÄNZENDE UNTERSUCHUNGEN	28
7 GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG	29
8 ALTLASTENATLAS (ALTLASTENATLAS-VO)	30
8.1 Stand 1. Jänner 2013	30
8.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012	31
8.3 Altablagerungen und Altstandorte	31
8.4 Art der Ablagerungen	32

8.5	Verteilung der Branchen	32
8.6	Schadstoffe.....	33
8.7	Nutzung	34
9	SANIERUNGS- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN	35
9.1	Stand 1. Jänner 2013	35
9.2	Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012	36
9.3	Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten	37
10	ÜBERSICHTSTABELLEN	40
11	ANHANG	41

ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Report bietet eine Übersicht über den Stand der Erfassung von Altablagerungen und Altstandorten und der Bearbeitung dieser erfassten Flächen im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes. Die Bearbeitung umfasst im Wesentlichen die Untersuchung von Verdachtsflächen und die Beurteilung der Umweltgefährdung, die von Altablagerungen und Altstandorten ausgeht oder ausgehen kann.

Zusätzlich gibt der Bericht einen Überblick über den Stand der Sanierung von Altlasten. Basis des Reports bilden alle Informationen zu Altablagerungen und Altstandorten, die dem Umweltbundesamt mit 1. Jänner 2013 bekannt waren.

Aktuell sind mehr als 94 % aller Altstandorte in Österreich erfasst. Der Abschluss der Altstandorterfassung ist im Jahr 2013 geplant.

Die Anzahl der Verdachtsflächen ist im Vergleich zum Vorjahr um 79 gesunken. Aufgrund einer Aktualisierung der Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials wurden zahlreiche Altablagerungen aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.

Bei 1.181 Altablagerungen und Altstandorte werden derzeit ergänzende Untersuchungen durchgeführt. Bei 404 Flächen sind die Untersuchungen bereits abgeschlossen. Bisher konnten vom Umweltbundesamt für 590 Altablagerungen und Altstandorte Gefährdungsabschätzungen durchgeführt werden.

2012 wurden acht neue Altlasten ausgewiesen, insgesamt sind derzeit 267 Altlasten bekannt (13 % der geschätzten Gesamtanzahl von 2.050 Altlasten). Bei den neuen Altlasten handelt es sich um fünf Altstandorte unterschiedlicher Branchenzuordnung sowie drei Deponien.

Die Anzahl der sanierten bzw. gesicherten Altlasten erhöhte sich um zehn (insgesamt 126). Bei den 2012 abschließend beurteilten Sanierungsprojekten handelt es sich um vier Altablagerungen und sechs Altstandorte.

Ziele und Aufgaben des Berichts

**79 Verdachtsflächen
weniger**

**404 Altablagerungen
und Altstandorte
untersucht**

**8 neue Altlasten,
10 saniert/gesichert**

1 BEGRIFFE

Altablagerungen (nach ALSAG)

Altablagerungen sind Ablagerungen von Abfällen, die befugt oder unbefugt durchgeführt wurden.

Altlasten (nach ALSAG)

Altlasten sind Altablagerungen und Altstandorte sowie durch diese kontaminierte Böden und Grundwasserkörper, von denen – nach den Ergebnissen einer Gefährdungsabschätzung – erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen. Ausgenommen sind Kontaminationen, die durch Emissionen in die Luft verursacht wurden.

Altlastenatlas (Altlastenatlas-VO, BGBl. II Nr. 232/2004)

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, in der jene Altablagerungen und Altstandorte als Altlasten und deren Einstufung in Prioritätenklassen ausgewiesen werden, die aufgrund einer Gefährdungsabschätzung als sanierungsbedürftig bewertet wurden. In der Altlastenatlas-VO werden auch jene Altlasten, bei denen die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, als gesichert oder saniert gekennzeichnet.

Altlastensanierungsgesetz (ALSAG)

299. Bundesgesetz vom 7. Juni 1989 (in der jeweils geltenden Fassung) zur Finanzierung und Durchführung der Altlastensanierung.

Altstandorte (nach ALSAG)

Altstandorte sind Standorte von Anlagen, in denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde.

Beobachtungsfläche (nach ÖNORM S 2086)

Verdachtsfläche, die nach den Ergebnissen einer Gefährdungsabschätzung keine erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt darstellt, die jedoch aufgrund des Schadstoffpotenzials unter Beobachtung zu halten ist. Diese Flächen verbleiben während der Beobachtung im Verdachtsflächenkataster.

Beurteilung von Altablagerungen und Altstandorten

Beurteilung des Risikos einer Beeinträchtigung der Umwelt oder des bereits vorhandenen Ausmaßes einer Umweltbeeinträchtigung ausgehend von einer Altablagerung oder einem Altstandort. Eine Beurteilung kann auf Basis von Informationen unterschiedlicher Art und Genauigkeit durchgeführt werden (Erstabschätzung, Gefährdungsabschätzung und Prioritätenklassifizierung).

Detailuntersuchung entsprechend § 14 ALSAG

Untersuchung einer Altlast und ihrer Umgebung als Grundlage für die Prioritätenklassifizierung.

Ergänzende Untersuchungen gemäß Altlastensanierungsgesetz

Untersuchungen zur Erfassung, Abschätzung und Bewertung von Verdachtsflächen und Altlasten. Die Untersuchungen werden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durch die Landeshauptleute veranlasst. Die Finanzierung der Ergänzenden Untersuchungen erfolgt aus Altlastenbeiträgen vom BMLFUW.

Erstabschätzung

Fachliche Beurteilung aller zu einer Altablagerung oder einem Altstandort vorliegenden Informationen und Daten im Hinblick auf die Möglichkeit, dass von der Altablagerung oder dem Altstandort eine erhebliche Umweltgefährdung ausgeht. Grundlage der Erstabschätzung sind die bei der Verdachtsflächenmeldung übermittelten Informationen. Aufgrund des Ergebnisses der Erstabschätzung wird entschieden, ob eine Altablagerung oder ein Altstandort in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen wird.

Gefährdungsabschätzung (nach ÖNORM S 2086)

Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Gefahrenlage im einzelnen Fall, die auf den Erkenntnissen vorausgegangener Untersuchungen und deren fachlicher Beurteilung beruht. Die Gefährdungsabschätzung ist die Beurteilung, ob eine Verdachtsfläche eine erhebliche Umweltbeeinträchtigung verursacht oder eine hohe Umweltgefährdung darstellt. Grundlage für die Beurteilung sind die Ergebnisse der Voruntersuchungen. Im Falle einer erheblichen Umweltbeeinträchtigung oder -gefährdung wird die Verdachtsfläche als Altlast im Altlastenatlas ausgewiesen. Wird keine erhebliche Umweltbeeinträchtigung oder -gefährdung festgestellt, wird die Verdachtsfläche aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen oder als Beobachtungsfläche ausgewiesen und erst nach Vorliegen relevanter zusätzlicher Informationen neuerlich einer Gefährdungsabschätzung unterzogen.

Kontamination; Verunreinigung

Anthropogene Veränderung der natürlichen Zusammensetzung des Untergrundes oder von Bauwerken/Baulichkeiten, des Wassers oder der Luft durch Materialien oder Stoffe, die mittelbar oder unmittelbar schädliche Auswirkungen auf den Menschen oder die Umwelt haben können und zu erhöhten Aufwendungen, Haftungen oder Risiken des Eigentümers oder Nutzers führen.

Prioritätenklassifizierung

Bewertung der Dringlichkeit der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Es werden drei Prioritätenklassen unterschieden. Eine Einstufung in die Prioritätenklasse 1 bedeutet die höchste Dringlichkeit von Sanierungsmaßnahmen. Die Prioritätenklasse wird im Altlastenatlas angeführt.

Sanierung (nach ALSAG)

Beseitigung der Ursache der Gefährdung sowie die Beseitigung der Kontamination im Umfeld.

Sicherung (nach ALSAG)

Verhindern von Umweltgefährdungen, insbesondere der Ausbreitung möglicher Emissionen von gesundheits- und umweltgefährdenden Schadstoffen aus Altlasten.

Verdachtsflächen (nach ALSAG)

Verdachtsflächen sind abgrenzbare Bereiche von Altablagerungen und Altstandorten, von denen aufgrund früherer Nutzungsformen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen können.

Verdachtsflächenkataster

Verzeichnis sämtlicher entsprechend den Bestimmungen des Altlastensanierungsgesetzes gemeldeten Altablagerungen und Altstandorte, die aufgrund einer Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials als Verdachtsflächen bewertet wurden. Der Verdachtsflächenkataster wird vom Umweltbundesamt geführt. Auf Anfrage hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft jedermann Auskunft zu geben, ob eine bestimmte Liegenschaft im Verdachtsflächenkataster geführt wird, ebenso über die Art der Verdachtsfläche.

Voruntersuchung entsprechend § 13 ALSAG (nach ÖNORM S 2086)

Untersuchung einer Verdachtsfläche und ihrer Umgebung zur Erkennung und Charakterisierung des Schadstoffpotenzials und der daraus resultierenden Beeinträchtigung der Schutzgüter.

2 INFORMATIONEN ZUM VERDACHTSFLÄCHENKATASTER UND ALTLASTENATLAS

2.1 Altlastensanierungsgesetz

Das Altlastensanierungsgesetz stellt die rechtliche Grundlage zur Führung des Verdachtsflächenkatasters und des Altlastenatlas dar. Ziel des Altlastensanierungsgesetzes ist die Finanzierung der Sanierung von Altlasten. Darüber hinaus enthält das Altlastensanierungsgesetz Regelungen der bundesweiten Erfassung, Abschätzung und Bewertung von Verdachtsflächen. Entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes werden Verdachtsflächen von den Ämtern der Landesregierungen gemeldet. Die an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft übermittelten Daten werden vom Umweltbundesamt nach Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials im so genannten Verdachtsflächenkataster registriert. Wird durch die Untersuchungen festgestellt, dass eine erhebliche Umweltgefährdung vorliegt, wird die Verdachtsfläche auf Basis einer Gefährdungsabschätzung als Altlast ausgewiesen und im Altlastenatlas (Altlastenatlasverordnung) verzeichnet. Die Dringlichkeit der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen wird durch eine dreistufige Prioritätenklassifizierung ausgedrückt.

Rechtliche Grundlage

Wird durch die Beurteilung von Untersuchungsergebnissen festgestellt, dass keine erhebliche Umweltgefährdung vorliegt, wird die Fläche aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen. Sanierte Flächen werden aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen bzw. im Altlastenatlas als saniert oder gesichert ausgewiesen.

Streichung aus dem Verdachtsflächenkataster

Entsprechend der Zielsetzung des Altlastensanierungsgesetzes werden für die Finanzierung der Altlastensanierung öffentliche Gelder zur Verfügung gestellt. Die Mittel für die erforderlichen Maßnahmen werden im Wesentlichen durch Einhebung von Beiträgen auf das Ablagern und die Verbrennung von Abfällen sowie das Herstellen von Brennstoffprodukten aus Abfällen eingenommen. 85 % der zur Verfügung stehenden Gelder werden für Sanierungsmaßnahmen an Altlasten, 15 % im Wesentlichen zur Untersuchung von Verdachtsflächen und Altlasten eingesetzt. Grundsätzliche Voraussetzung für die mögliche Inanspruchnahme der für die Altlastensanierung vorhandenen Mittel ist die Meldung der entsprechenden Fläche als Verdachtsfläche gemäß Altlastensanierungsgesetz, die Ausweisung dieser Verdachtsfläche als Altlast und die Festlegung einer Prioritätenklasse.

Finanzierung der Altlastensanierung

Ein generalisiertes Ablaufschema betreffend die Bearbeitung von Verdachtsflächen und Altlasten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes ist in Abbildung 1 dargestellt.

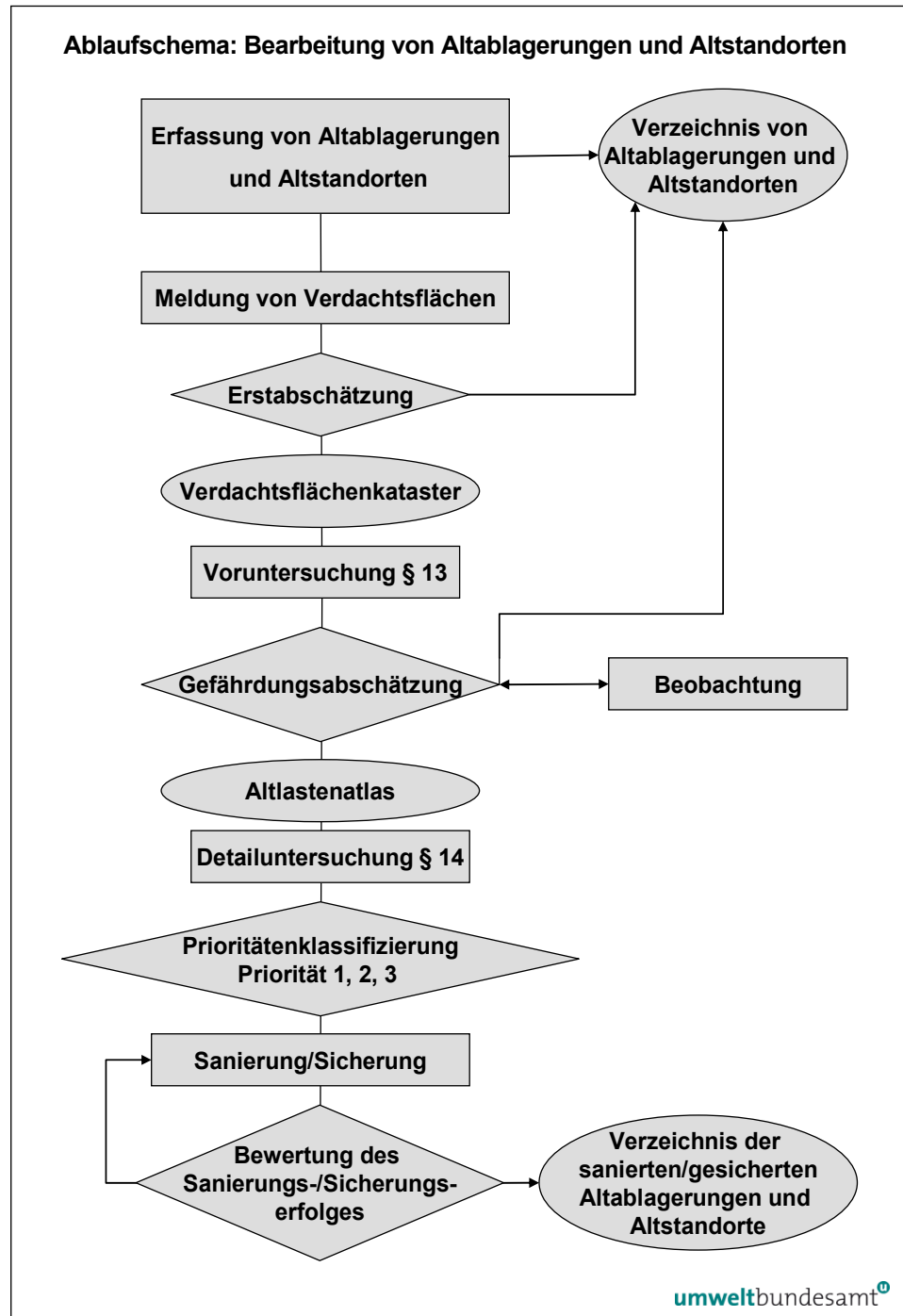


Abbildung 1: Ablaufschema für die Bearbeitung von Altablagerungen und Altstandorten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes.

2.2 Verdachtsflächenkataster

Aufnahme in den Kataster

Die rechtliche Grundlage zur Führung des Verdachtsflächenkatasters ist das Altlastensanierungsgesetz. In den Verdachtsflächenkataster werden jene Altablagerungen und Altstandorte aufgenommen, die von den Ämtern der Landesregierungen als Verdachtsflächen gemeldet werden und bei denen entsprechend

der Beurteilung des Gefährdungspotenzials der Verdacht auf eine erhebliche Gefährdung der Umwelt besteht. Der Verdachtsflächenkataster wird vom Umweltbundesamt geführt und enthält im Wesentlichen folgende Informationen:

- Lage der Verdachtsfläche,
- Beschreibung der vermuteten Ablagerungen (bei Altablagerungen),
- Beschreibung der industriellen bzw. gewerblichen Tätigkeiten (bei Altstandorten),
- Beschreibung der natürlichen Standortverhältnisse (Geologie, Hydrogeologie etc.),
- Beschreibung von gefährdeten Schutzgütern (Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden, Luft),
- administrative Daten (z. B. Datum der Verdachtsflächenmeldung).

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, auf Anfrage Auskunft zu geben, ob eine bestimmte Liegenschaft im Verdachtsflächenkataster geführt wird (§ 13 Altlastensanierungsgesetz). Auf der Website des Umweltbundesamtes im Internet besteht die Möglichkeit einer Datenbankabfrage betreffend den Verdachtsflächenkataster:

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/altlasten/verzeichnisse>

2.3 Altlastenatlas (Altlastenatlas-VO)

Seit 1.7.2004 wird der Altlastenatlas gemäß der Verordnung über die Ausweisung der Altlasten und deren Einstufung in Prioritätenklassen (Altlastenatlas-VO) im Bundesgesetzblatt (BGBl. II Nr. 232/2004) kundgemacht. Der Altlastenatlas enthält jene Altablagerungen und Altstandorte, die als Verdachtsflächen gemeldet wurden und von denen durch Untersuchungen nachgewiesen wurde, dass von ihnen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgeht. Grundlage für die Ausweisung im Altlastenatlas ist eine Gefährdungsabschätzung durch das Umweltbundesamt. Wird nach Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen nachgewiesen, dass von einer Altlast keine erhebliche Umweltgefährdung mehr ausgeht, wird die Altlast im Altlastenatlas als saniert oder gesichert gekennzeichnet.

Aufnahme in den Altlastenatlas

In der Altlastenatlas-VO sind folgende Informationen zu einer Altlast enthalten:

- Nummer der Altlast, Bezeichnung,
- Lage der Altlast (Bezirk, Gemeinde, KG, Grundstücksnummern),
- Art der Altlast (Altablagerung/Altstandort),
- Datum des Eintrages in den Altlastenatlas,
- Prioritätenklasse (falls festgelegt) oder Vermerk „saniert“ oder „gesichert“ (falls saniert oder gesichert),
- Datum der Festlegung der Prioritätenklasse (falls festgelegt) und bei sanierten Altlasten das Datum der Ausweisung als saniert oder gesichert.

Ergänzend zur Altlastenatlas-VO werden auf der Website des Umweltbundesamtes Informationen zu Altlasten im Internet angeboten:

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/altlasten/verzeichnisse>

3 REGISTRIERTE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE

3.1 Stand 1. Jänner 2013

**Regionaler
Überblick**

Mit 1. Jänner 2013 sind 65.586 Altablagerungen und Altstandorte in der Datenbank des Umweltbundesamtes registriert. Tabelle 1 und Abbildung 2 geben einen Überblick über die regionale Verteilung der Flächen.

Tabelle 1: *Registrierte Altablagerungen und Altstandorte nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	99	3.099	3.198
Kärnten	471	2.444	2.915
Niederösterreich	1.204	10.929	12.133
Oberösterreich	1.470	9.101	10.571
Salzburg	419	5.610	6.029
Steiermark	387	7.741	8.128
Tirol	648	4.662	5.310
Vorarlberg	19	2.435	2.454
Wien	343	14.505	14.848
Gesamt	5.060	60.526	65.586

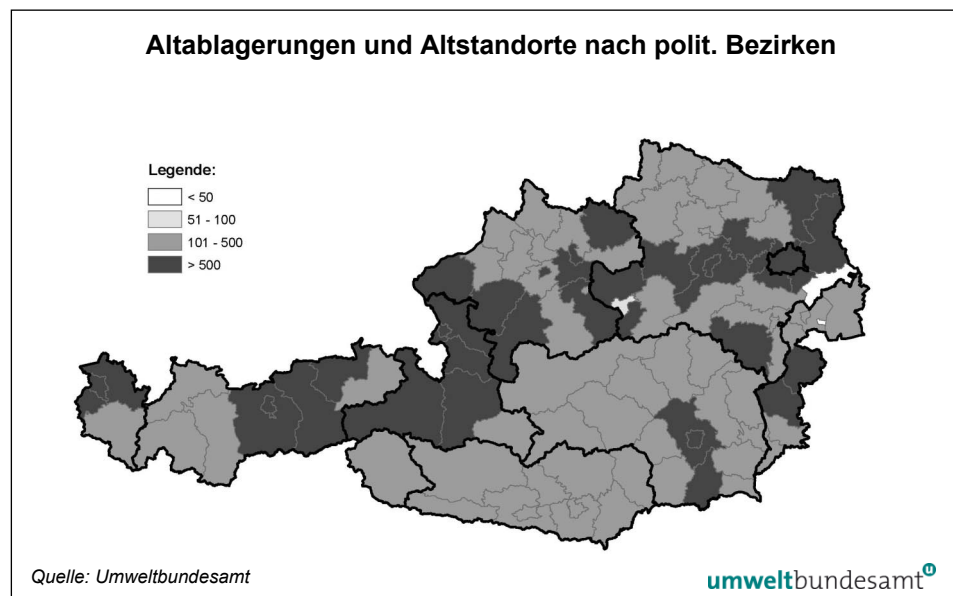


Abbildung 2: *Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte pro polit. Bezirk. (Stand: 1.1.2013).*

3.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012

Gegenüber dem Vorjahr sind am 1. Jänner 2013 um 2.673 Flächen mehr registriert. In Tabelle 2 sind die Änderungen der Anzahl der registrierten Altablagerungen und Altstandorte im Detail dargestellt.

**Zunahme von
Altstandorten**

Tabelle 2: Änderung der registrierten Altablagerungen und Altstandorte im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	0	0	0
Kärnten	- 1	- 1	- 2
Niederösterreich	+ 29	+ 2.633	+ 2.662
Oberösterreich	0	+ 3	+ 3
Salzburg	+ 1	0	+ 1
Steiermark	+ 3	+ 2	+ 5
Tirol	0	- 1	- 1
Vorarlberg	+ 2	0	+ 2
Wien	+ 1	+ 2	+ 3
Gesamt	+ 35	+ 2.638	+ 2.673

Die neu registrierten Flächen resultieren zum Großteil aus einem systematischen Altstandorterfassungsprojekt in sechs Bezirken in Niederösterreich.

3.3 Stand der systematischen Erfassung

In Abbildung 3 ist der Stand der systematischen Erfassung von Altablagerungen, in Abbildung 4 der Stand der systematischen Erfassung von Altstandorten dargestellt. Zu Abbildung 3 ist anzumerken, dass auch in Niederösterreich, in der Steiermark und in Vorarlberg von den Ämtern der Landesregierungen zahlreiche Altablagerungen erfasst wurden. Die Vorgangsweise sowie die Ergebnisse der Erfassung von Altablagerungen in diesen drei Bundesländern sind dem Umweltbundesamt jedoch nur teilweise bekannt. Aus Abbildung 4 geht hervor, dass die systematische Erfassung von Altstandorten bereits für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt wird bzw. in sieben Bundesländern bereits abgeschlossen ist.

**Erfassungsgrad von
Altablagerungen
und Altstandorten**

Die systematische Erfassung wird in der Regel von der jeweiligen Landesregierung beauftragt, die Finanzierung erfolgt entweder aus Mitteln der Länder oder des Bundes.

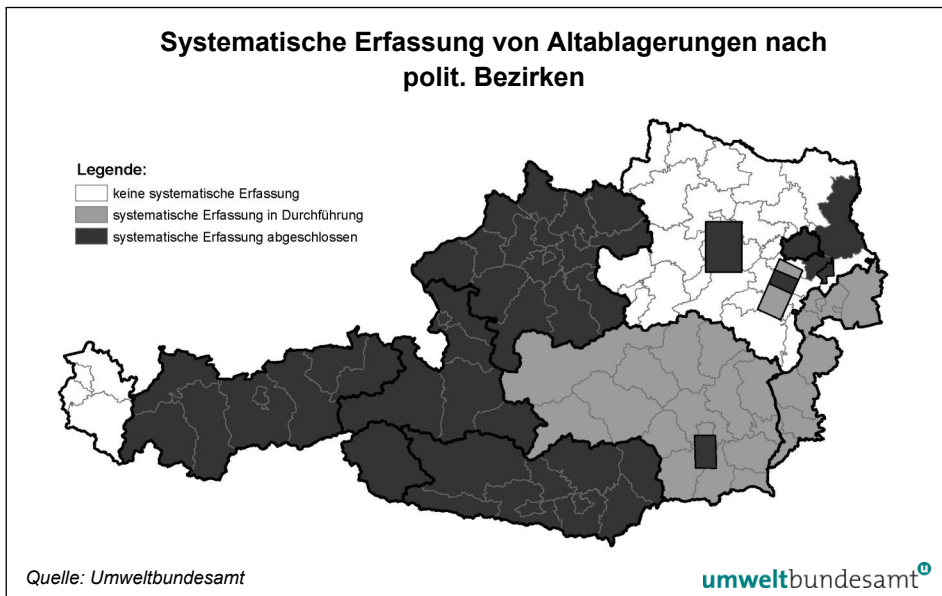


Abbildung 3: Systematische Erfassung von Altablagerungen nach polit. Bezirken (Stand: 1.1.2013).

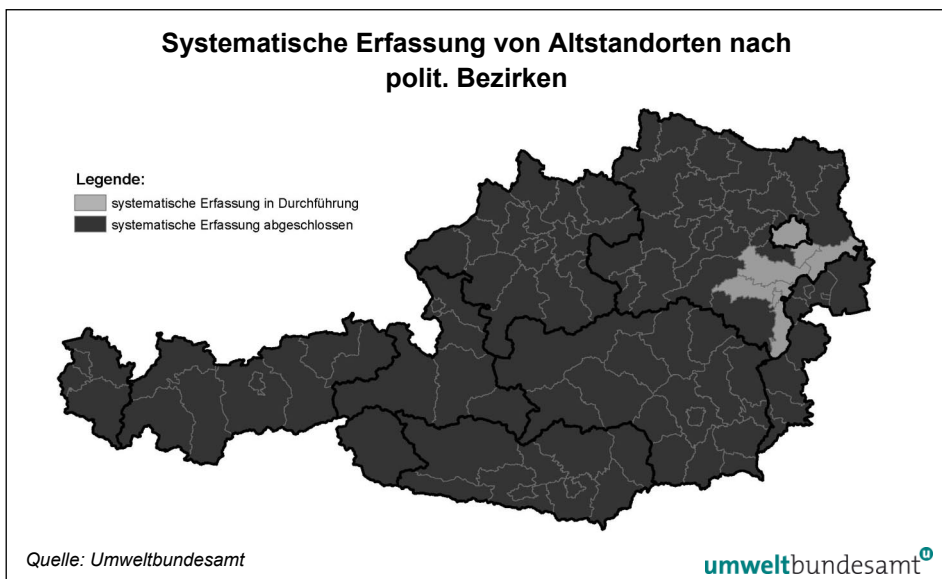


Abbildung 4: Systematische Erfassung von Altstandorten nach polit. Bezirken (Stand: 1.1.2013).

94 % Altstandorte und 2/3 Altablagerungen erfasst

Tabelle 3 gibt einen Überblick über den Vergleich der bisher erfassten Altablagerungen und Altstandorte mit der vom Umweltbundesamt geschätzten Gesamtanzahl. Bisher sind mehr als 94 % der Altstandorte und zwei Drittel der Altablagerungen erfasst. Entsprechend den laufenden Erfassungsprojekten ist die Erfassung von Altstandorten in absehbarer Zeit abgeschlossen. Für den Abschluss der Erfassung von Altablagerung müssen noch ergänzende Erfassungsprogramme durchgeführt werden. In jenen Bundesländern, für die in Tabelle 3 ein geringer Erfassungsgrad ausgewiesen ist, sind zum Teil wesentlich mehr Altablagerungen erfasst, diese Flächen wurden dem Umweltbundesamt aber bisher nicht bekannt gegeben.

Die Anzahl der Altablagerungen und Altstandorte ist nicht der Anzahl der Verdachtsflächen oder Altlasten gleichzusetzen. Entsprechend der stufenweisen Bearbeitung von Altablagerungen und Altstandorten im Rahmen der Vollziehung des Altlastensanierungsgesetzes (siehe Abbildung 1) wird nur ein geringer Teil der erfassten Flächen als Verdachtsflächen und in weiterer Folge als Altlasten zu bewerten sein.

Tabelle 3: Vergleich der bisher erfassten Altablagerungen und Altstandorte mit der geschätzten Gesamtanzahl nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen			Altstandorte		
	bisher erfasst	geschätzte Gesamtanzahl	Erfassungsgrad in %	bisher erfasst	geschätzte Gesamtanzahl	Erfassungsgrad in %
Burgenland	99	300	33	3.099	3.100	100
Kärnten	471	500	94	2.444	2.500	98
Niederösterreich	1.204	2.000	60	10.929	14.000	78
Oberösterreich	1.470	1.500	98	9.101	9.200	99
Salzburg	419	450	93	5.610	5.700	98
Steiermark	387	1.200	32	7.741	7.800	99
Tirol	648	700	93	4.662	4.700	99
Vorarlberg	19	350	5	2.435	2.500	97
Wien	343	400	86	14.505	15.000	97
Summe	5.060	7.400	68	60.526	64.500	94

3.4 Verteilung der Branchen

In Abbildung 5 ist die Anzahl der erfassten Altstandorte pro Branche für die häufigsten Branchen dargestellt. Anzumerken ist, dass die bisher erfassten Altstandorte in Wien (ca. 14.500) bisher nur vereinzelt den Branchen zugeordnet werden konnten.

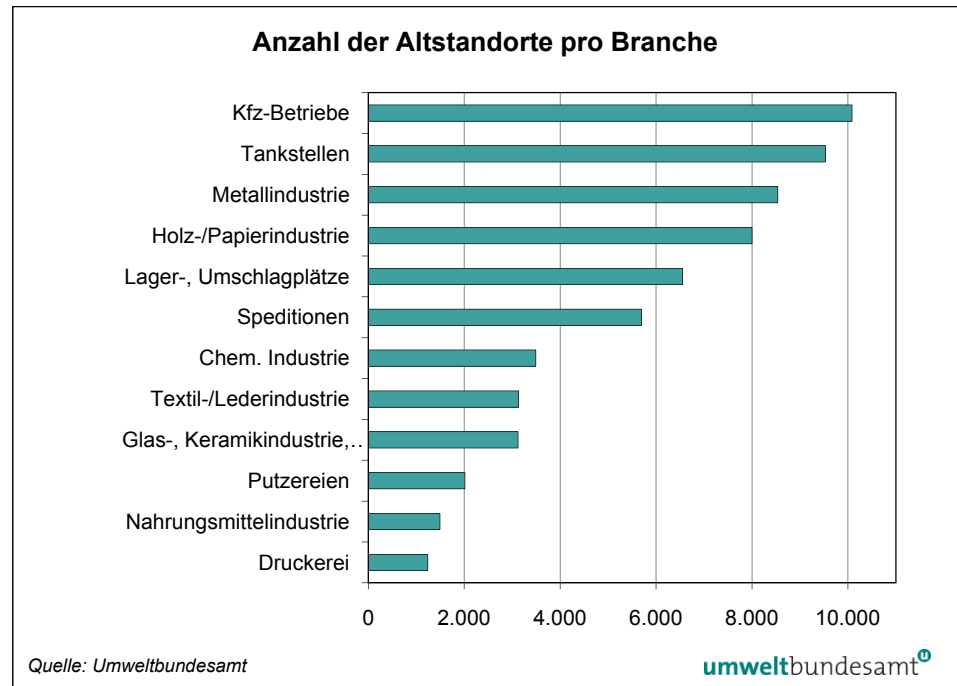


Abbildung 5: Anzahl der Altstandorte nach Branchen (Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 1.1.2013).

4 GEMELDETE ALTABLAGERUNGEN UND ALTSTANDORTE

4.1 Stand 1. Jänner 2013

Bis 1. Jänner 2013 wurden von den Bundesländern 30.590 Altablagerungen und Altstandorte dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für die Aufnahme in den Verdachtsflächenkataster gemeldet. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Meldungen pro Bundesland.

Regionaler Überblick

Tabelle 4: *Gemeldete Altablagerungen und Altstandorte nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	99	3	102
Kärnten	469	34	503
Niederösterreich	1.085	619	1.704
Oberösterreich	1.459	3.422	4.881
Salzburg	418	5.610	6.028
Steiermark	377	45	422
Tirol	648	1.488	2.136
Vorarlberg	17	6	23
Wien	288	14.503	14.791
Gesamt	4.860	25.730	30.590

Da bisher nur ein Teil der bekannten Altablagerungen und Altstandorte als Verdachtsflächen gemeldet wurde, ist die Anzahl der „gemeldeten“ Flächen deutlich geringer als die Anzahl der „registrierten“ Flächen. Bei einem Großteil der gemeldeten Flächen (insbesondere bei Altstandorten) liegen keine ausreichenden Informationen für eine Beurteilung des Gefährdungspotenzials (Erstabschätzung) vor. Es konnte daher bisher nur ein geringer Teil der gemeldeten Flächen bearbeitet werden (siehe auch Kapitel 5 „Verdachtsflächenkataster“).

Zunahme bei gemeldeten Flächen

Die Veränderung der gemeldeten Flächen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 zeigt Tabelle 5.

Tabelle 5: Änderung der gemeldeten Verdachtsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	0	0	0
Kärnten	- 1	0	- 1
Niederösterreich	+ 28	+ 6	+ 34
Oberösterreich	- 1	+ 3	+ 2
Salzburg	+ 1	0	+ 1
Steiermark	+ 2	+ 3	+ 5
Tirol	0	0	0
Vorarlberg	+ 2	0	+ 2
Wien	+ 1	+ 1	+ 2
Gesamt	+ 32	+ 13	+ 45

4.2 Keine Aufnahme in den Verdachtsflächenkataster

Nicht aufgenommene Flächen

Gemeldete Standorte, bei denen entsprechend einer Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials kein Verdacht auf eine erhebliche Umweltgefährdung besteht, werden nicht in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen.

Bis 1. Jänner 2013 wurden 494 als Verdachtsflächen gemeldete Altablagerungen und Altstandorte nicht in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen. Tabelle 6 gibt einen Überblick über die regionale Verteilung der Flächen.

Tabelle 6: Gemeldete Flächen, die nicht in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen wurden nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	43	0	43
Kärnten	2	0	2
Niederösterreich	291	22	313
Oberösterreich	68	2	70
Salzburg	27	17	44
Steiermark	20	0	20
Tirol	1	0	1
Vorarlberg	0	1	1
Wien	0	0	0
Gesamt	452	42	494

Tabelle 7: *Änderung der gemeldeten Verdachtsfläche, die nicht in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen wurden im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).*

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	+ 1	0	+ 1
Kärnten	0	0	0
Niederösterreich	+ 7	0	+ 7
Oberösterreich	+ 9	0	+ 9
Salzburg	+ 3	+ 1	+ 4
Steiermark	0	0	0
Tirol	0	0	0
Vorarlberg	0	0	0
Wien	0	0	0
Gesamt	+ 20	+ 1	+ 21

5 VERDACHTSFLÄCHENKATASTER

5.1 Stand 1. Jänner 2013

Regionaler Überblick

Mit 1. Jänner 2013 sind im Verdachtsflächenkataster 1.955 Verdachtsflächen verzeichnet. Von diesen 1.955 Verdachtsflächen sind 1.032 Altablagerungen und 923 Altstandorte. 64 Verdachtsflächen sind „Beobachtungsflächen“ (siehe Kapitel „Begriffe“). In Tabelle 8 ist die Anzahl der im Verdachtsflächenkataster verzeichneten Altablagerungen und Altstandorte für jedes Bundesland dargestellt.

Tabelle 8: Altablagerungen und Altstandorte im Verdachtsflächenkataster nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	21	2	23
Kärnten	24	8	32
Niederösterreich	469	53	522
Oberösterreich	177	239	416
Salzburg	72	534	606
Steiermark	123	16	139
Tirol	89	5	94
Vorarlberg	10	3	13
Wien	47	63	110
Gesamt	1.032	923	1.955

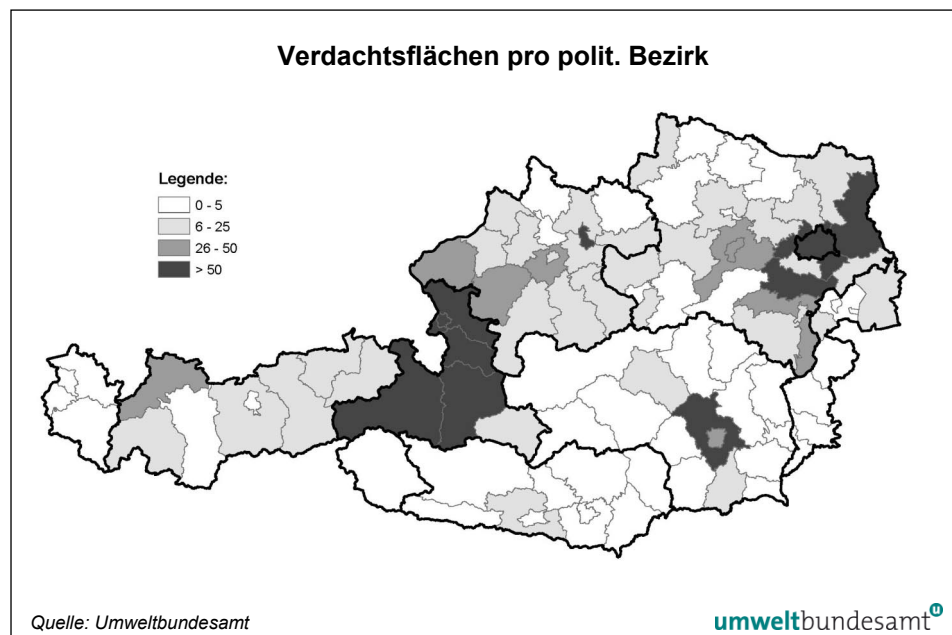


Abbildung 6: Anzahl der aktuellen Verdachtsflächen pro politischem Bezirk (Stand: 1.1.2013).

5.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012

Im Vergleich zum 1. Jänner 2012 sank die Anzahl der Verdachtsflächen um 79 Flächen von 2.034 auf 1.955 (siehe Abbildung 7). In Tabelle 9 sind die Änderungen der Anzahl der Verdachtsflächen für jedes Bundesland dargestellt.

Abnahme der Verdachtsflächen

Tabelle 9: Änderung der Verdachtsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	- 1	0	- 1
Kärnten	- 7	- 1	- 8
Niederösterreich	- 5	- 4	- 9
Oberösterreich	- 51	+ 1	- 50
Salzburg	- 10	- 1	- 11
Steiermark	- 3	+ 1	- 2
Tirol	0	0	0
Vorarlberg	+ 1	0	+ 1
Wien	+ 1	0	+ 1
Gesamt	- 75	- 4	- 79

Im Jahr 2012 wurden zahlreiche Altablagerungen, die bisher im Verdachtsflächenkataster eingetragen waren, aufgrund einer Aktualisierung der Erstabschätzung des Gefährdungspotenzials oder einer Beurteilung von Untersuchungsergebnissen („Gefährdungsabschätzung“) aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen. Daher hat sich die Anzahl der Altablagerungen im Verdachtsflächenkataster deutlich verringert. In Summe ergibt sich eine Abnahme von Verdachtsflächen.

Gründe für Änderungen

Generell kann sich die Anzahl der Verdachtsflächen durch folgende Ereignisse ändern:

- Eine gemeldete Altablagerung oder ein gemeldeter Altstandort werden in den Verdachtsflächenkataster aufgenommen.
- Eine Verdachtsfläche wird als Altlast in den Altlastenatlas aufgenommen und scheint somit im Verdachtsflächenkataster nicht mehr auf.
- Eine Verdachtsfläche wird nach Feststellung eines unerheblichen Gefährdungspotenzials aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Eine Verdachtsfläche wurde saniert oder gesichert und dadurch aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.
- Eine Verdachtsfläche wird geteilt oder mehrere Verdachtsflächen werden zusammgelegt.
- Beobachtungsflächen werden nach Abschluss der Beobachtung und einer Gefährdungsabschätzung aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen oder in den Altlastenatlas aufgenommen.

5.3 Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster

Verdachtsflächen, die entsprechend einer Beurteilung des Gefährdungspotenzials keine erhebliche Umweltgefährdung darstellen, werden aus dem Verdachtsflächenkataster „gestrichen“.

1.912 Flächen wurden gestrichen

Bis 1. Jänner 2013 wurden insgesamt 1.912 Altablagerungen und Altstandorte aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen. Tabelle 10 gibt einen Überblick über die regionale Verteilung dieser Flächen.

Tabelle 10: Aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichene Flächen nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	22	0	22
Kärnten	18	4	22
Niederösterreich	174	47	221
Oberösterreich	1.170	35	1.205
Salzburg	170	8	178
Steiermark	220	11	231
Tirol	22	0	22
Vorarlberg	6	0	6
Wien	3	2	5
Gesamt	1.805	107	1.912

Tabelle 11: Aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichene Flächen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
Burgenland	+ 1	0	+ 1
Kärnten	+ 6	0	+ 6
Niederösterreich	+ 15	+ 6	+ 21
Oberösterreich	+ 50	+ 2	+ 52
Salzburg	+ 13	+ 1	+ 14
Steiermark	+ 5	+ 2	+ 7
Tirol	0	0	0
Vorarlberg	+ 1	0	+ 1
Wien	0	+ 1	+ 1
Gesamt	+ 91	+ 12	+ 103

5.4 Zeitliche Entwicklung der Anzahl der Verdachtsflächen

In Abbildung 7 ist die zeitliche Entwicklung der Anzahl der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Verdachtsflächen seit Beginn der Führung des Verdachtsflächenkatasters dargestellt.

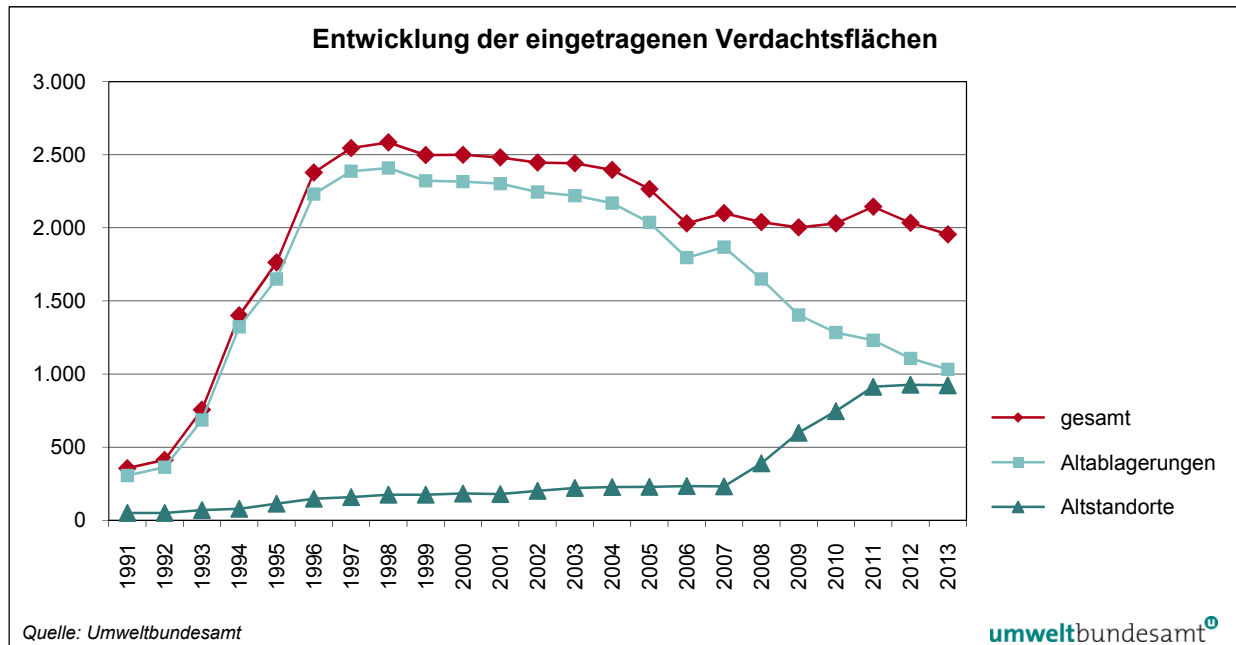


Abbildung 7: Zeitliche Entwicklung der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Verdachtsflächen (Stand: 1.1.2013).

Der seit 2011 leicht abnehmende Trend der Gesamtanzahl von Verdachtsflächen hat sich weiter fortgesetzt. Während die Anzahl der Altablagerungen im Verdachtsflächenkataster seit einigen Jahren deutlich abnimmt, stieg die Anzahl der Altstandorte im Verdachtsflächenkataster in ungefähr gleichem Ausmaß an. Seit 2011 bleibt die Anzahl der Altstandorte mehr oder weniger gleich.

**leicht sinkender
Trend bei
Verdachtsflächen**

5.5 Art der Ablagerungen

Bei Altablagerungen werden die vermuteten Arten der abgelagerten Abfälle erfasst. Entsprechend den am häufigsten vorkommenden Abfallarten werden folgende fünf Kategorien unterschieden:

- Aushubmaterial/Abraum
- Bauschutt
- Hausmüll
- Industrie-/Gewerbemüll
- gefährliche Abfälle.

In den meisten Fällen sind bei der Erhebung von Verdachtsflächen die Art der Abfälle und das Ablagerungsvolumen der jeweiligen Abfallart nicht genau bekannt. Die Angaben über die Art der Ablagerung sind daher durch konkrete Untersuchungen zu überprüfen. Der bei der Beschreibung der vermuteten Ablagerungsarten verwendete Begriff "gefährliche Abfälle" entspricht meist nicht der Definition im Abfallrecht, sondern ist ein allgemeines Synonym zur Beschreibung von Abfällen mit vermutlich erhöhtem Schadstoffpotenzial.

In Abbildung 8 ist die Verteilung der vermuteten Ablagerungsarten für die Altablagerungen des Verdachtsflächenkatasters dargestellt. Meist werden für eine Altablagerung mehrere Abfallarten vermutet.

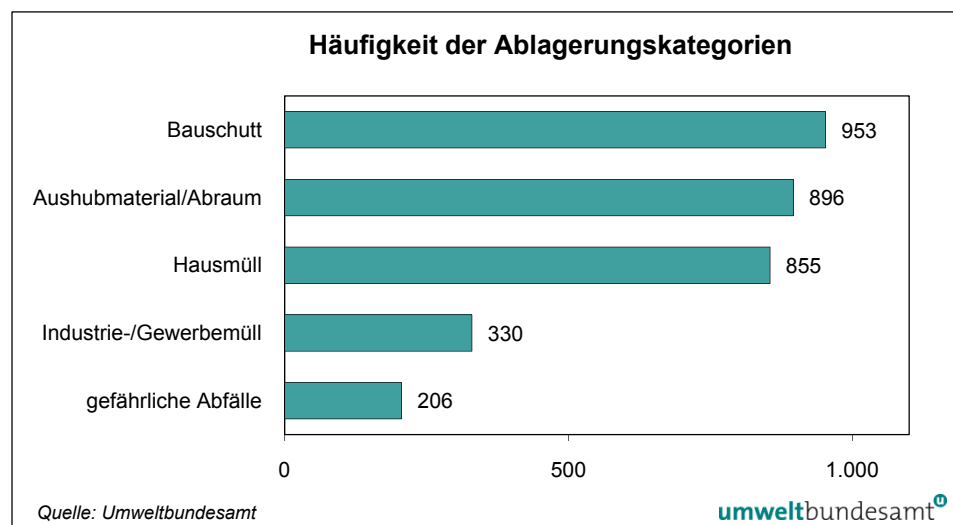


Abbildung 8: Häufigkeit der vermuteten Ablagerungskategorien der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altablagerungen (insgesamt 1.032 Altablagerungen, Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 1.1.2013).

5.6 Verteilung der Branchen

Zuordnung nach Tätigkeitsbereichen

Die Art des Tätigkeitsbereiches ist ein wesentliches Merkmal zur Abschätzung, ob von einem Industrie- oder Gewerbebetrieb eine erhebliche Gefahr für die Umwelt ausgehen kann. Die Altstandorte werden daher aufgrund der Informationen zu den Tätigkeitsbereichen typischen Branchen zugeordnet, bei denen eine erhebliche Verunreinigung des Untergrundes vermutet werden kann, wie z. B. Gaswerke, Mineralöllager, Putzereien. In Abbildung 9 ist die Häufigkeit der Branchen im Verdachtsflächenkataster dargestellt. Ein Altstandort kann mehreren Branchen zugerechnet werden.

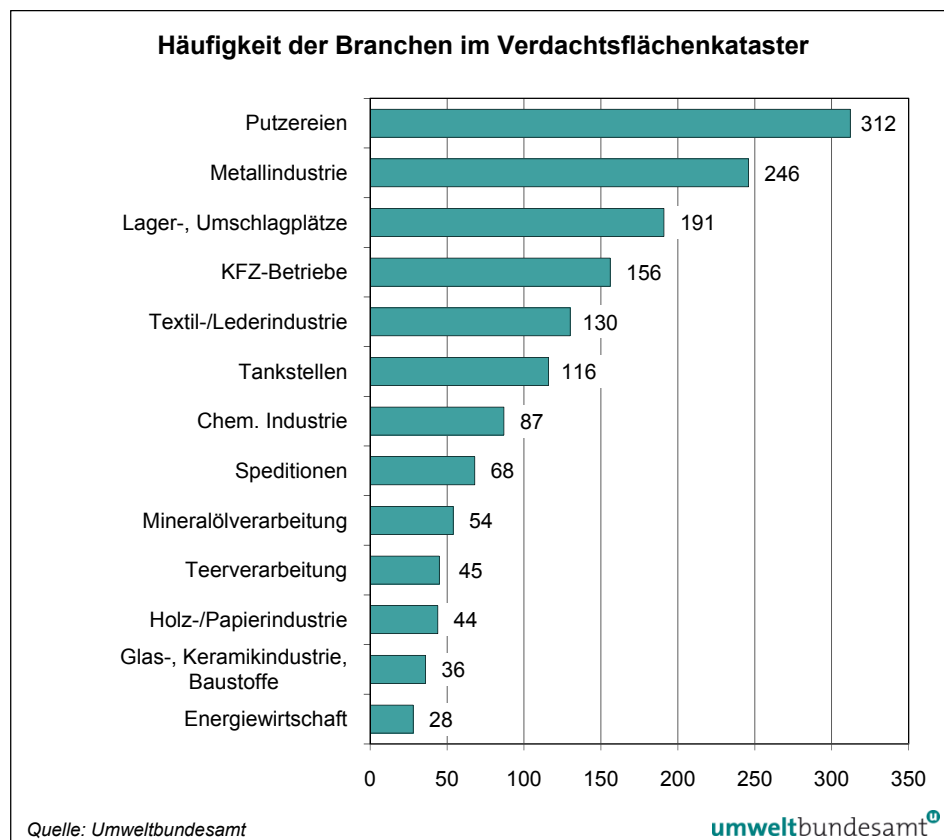


Abbildung 9: Zuordnung der im Verdachtsflächenkataster eingetragenen Altstandorte auf Branchen (insgesamt 923 Altstandorte, Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 1.1.2013).

5.7 Gefährdete Schutzgüter

Im Rahmen der Bewertung der Umweltgefährdung, die von Verdachtsflächen ausgehen kann (Erstabschätzung) werden vom Umweltbundesamt die möglicherweise gefährdeten Schutzgüter ermittelt. In Tabelle 12 ist für die Verdachtsflächen die Häufigkeit der gefährdeten Schutzgüter angegeben, wobei bei einer Verdachtsfläche mehrere Schutzgüter gefährdet sein können.

Tabelle 12: Häufigkeit der gefährdeten Schutzgüter bei Verdachtsflächen (Mehrfachnennung möglich; Stand: 1.1.2013).

gefährdetes Schutzgut	Anzahl Verdachtsflächen	prozentuelle Häufigkeit
Grundwasser	1.787	99,67
Luft	244	13,61
Oberflächenwasser	66	3,68
Boden	60	3,35

5.8 Gefährdungspotenzial

Entsprechend dem Ergebnis der Erstabschätzung werden die Verdachtsflächen in Risikobereiche eingestuft. Je höher der Risikobereich, desto größer wird das Gefährdungspotenzial einer Verdachtsfläche eingeschätzt. In der Tabelle 13 ist die Verteilung der erstabgeschätzten Verdachtsflächen nach Risikobereichen und Bundesländern dargestellt.

Tabelle 13: Verteilung der Verdachtsflächen nach Risikobereichen und Anzahl der Beobachtungsflächen (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Risikobereich				Beob.fläche	
	> 8	6–8	4–6	< 4	ohne	
Burgenland	0	3	11	0	4	5
Kärnten	0	4	8	0	12	8
Niederösterreich	4	62	394	29	16	17
Oberösterreich	4	47	271	44	34	16
Salzburg	2	166	425	7	3	3
Steiermark	3	24	96	4	4	8
Tirol	1	3	45	22	22	1
Vorarlberg	0	5	5	0	0	3
Wien	0	23	68	11	5	3
Gesamt	14	337	1.323	117	100	64

Tabelle 14: Änderungen der Verteilung der erstabgeschätzten Verdachtsflächen nach Risikobereichen und der Anzahl der Beobachtungsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	Risikobereich				Beob.fläche	
	> 8	6–8	4–6	< 4	ohne	
Burgenland	0	0	0	0	- 1	0
Kärnten	0	- 3	- 8	0	0	+ 3
Niederösterreich	0	- 6	+ 1	- 3	0	- 1
Oberösterreich	0	+ 7	- 9	+ 9	- 59	+ 2
Salzburg	- 1	0	- 3	- 7	0	0
Steiermark	- 1	- 2	0	- 2	+ 2	+ 1
Tirol	0	0	0	0	0	0
Vorarlberg	0	- 1	+ 2	0	0	0
Wien	0	0	+ 1	0	0	0
Gesamt	- 2	- 5	- 16	- 3	- 58	+ 5

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der erstabgeschätzten Verdachtsflächen nach Risikobereichen.

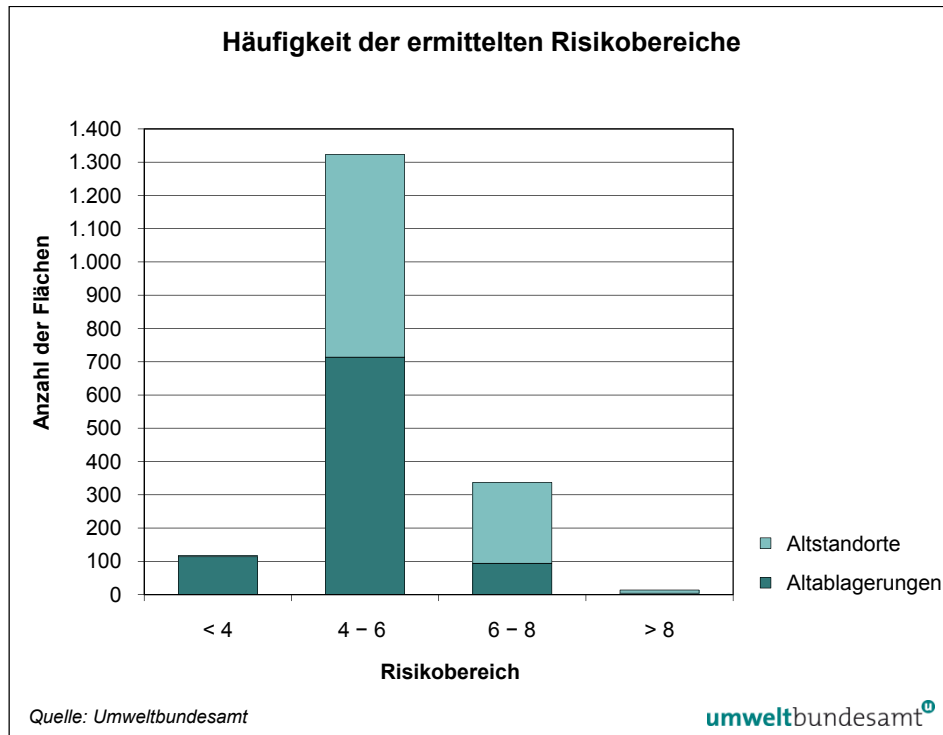


Abbildung 10: Häufigkeit der ermittelten Risikobereiche (Stand: 1.1.2013).

6 ERGÄNZENDE UNTERSUCHUNGEN

Voruntersuchungen und Detail- untersuchungen

Zur Erkundung, ob eine Verdachtsfläche eine erhebliche Umweltgefährdung verursacht oder welches Ausmaß die Umweltgefährdung einer Altlast aufweist, sind Untersuchungen erforderlich. Diese Untersuchungen können nach § 13 ALSAG für Verdachtsflächen („Voruntersuchungen“) und nach § 14 ALSAG für Altlasten („Detailuntersuchungen“) vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft veranlasst werden.

Seit Inkrafttreten des Altlastensanierungsgesetzes wurden an 1.585 Flächen (664 Altablagerungen und 921 Altstandorte) ergänzende Untersuchungen veranlasst. Davon sind bei 404 Flächen die Untersuchungen abgeschlossen, bei 1181 Flächen werden derzeit Untersuchungen durchgeführt. Abbildung 11 gibt einen Überblick über die Verteilung der Untersuchungen nach Bundesländern.

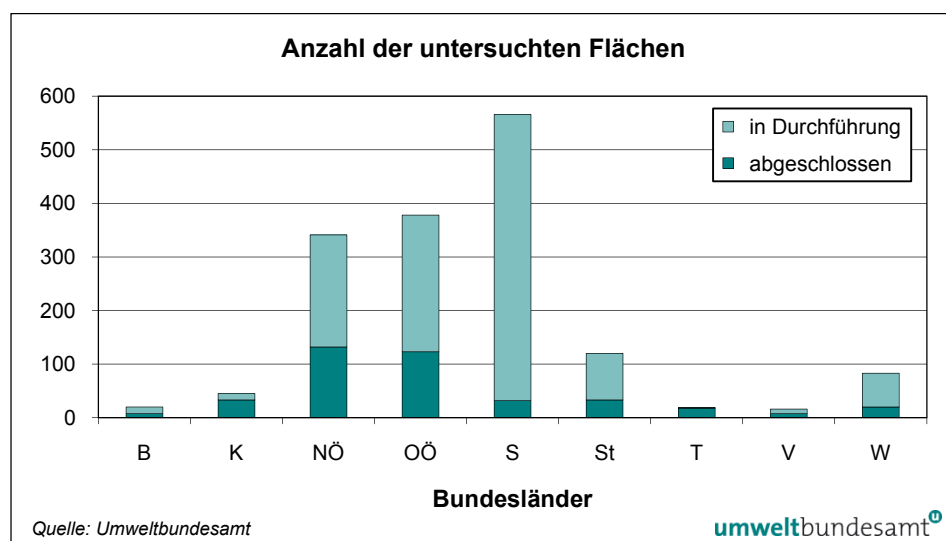


Abbildung 11: Anzahl der untersuchten Altstandorte und Altablagerungen nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Von den bisher veranlassten ergänzenden Untersuchungen handelt es sich bei 1.506 Flächen um Voruntersuchungen (647 Altablagerungen und 859 Altstandorte) und bei 79 Flächen um Detailuntersuchungen (17 Altablagerungen und 62 Altstandorte). Es ist dabei zu berücksichtigen, dass bei einer Fläche sowohl eine Voruntersuchung als auch eine Detailuntersuchung durchgeführt werden kann. Abbildung 12 gibt einen Überblick über den Stand der Vor- und Detailuntersuchungen.

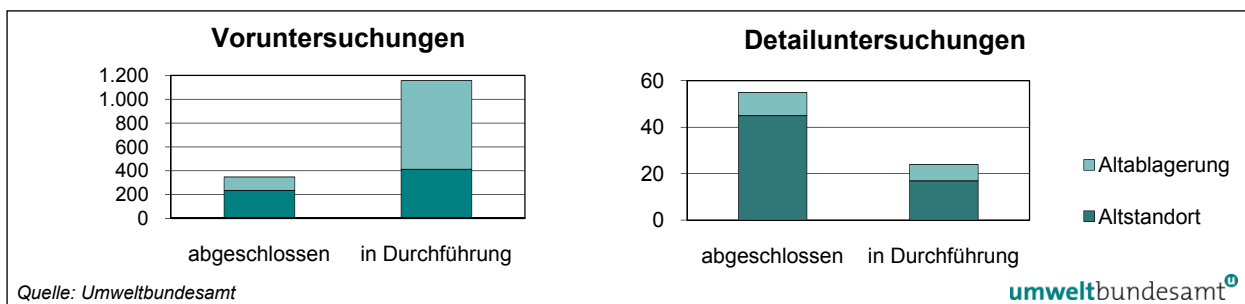


Abbildung 12: Vor- und Detailuntersuchungen von Altablagerungen und Altstandorten (Stand: 1.1.2013).

7 GEFÄHRDUNGSABSCHÄTZUNG

Auf Basis von Untersuchungsergebnissen werden vom Umweltbundesamt für Verdachtsflächen Gefährdungsabschätzungen durchgeführt. Die wesentlichen Kriterien für eine Gefährdungsabschätzung sind:

- Schadstoffpotenzial (Ausmaß der Verunreinigungen),
- Schadstoffausbreitung (Möglichkeiten zur Ausbreitung von Schadstoffen),
- Bedeutung des gefährdeten Schutzgutes (Beurteilung der Nutzung eines Schutzgutes, z. B. Grundwasser).

Kriterien für die Gefährdungsabschätzung

Es gibt folgende drei mögliche Ergebnisse einer Gefährdungsabschätzung:

- die Altablagerung oder der Altstandort wird als Altlast im Altlastenatlas ausgewiesen,
- die Fläche bleibt als Beobachtungsfläche im Verdachtsflächenkataster,
- die Fläche wird aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen.

Bis 1.1.2013 wurden vom Umweltbundesamt für insgesamt 590 Altablagerungen und Altstandorte Gefährdungsabschätzungen durchgeführt. Als Ergebnis der Gefährdungsabschätzung wurden

- 267 Altlasten im Altlastenatlas ausgewiesen,
- 64 Verdachtsflächen als Beobachtungsflächen bewertet,
- 259 Altablagerungen und Altstandorte aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen oder nicht aufgenommen.

In Abbildung 13 ist die zeitliche Entwicklung der Anzahl von Altlastausweisungen, Beobachtungsflächen und Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster dargestellt.

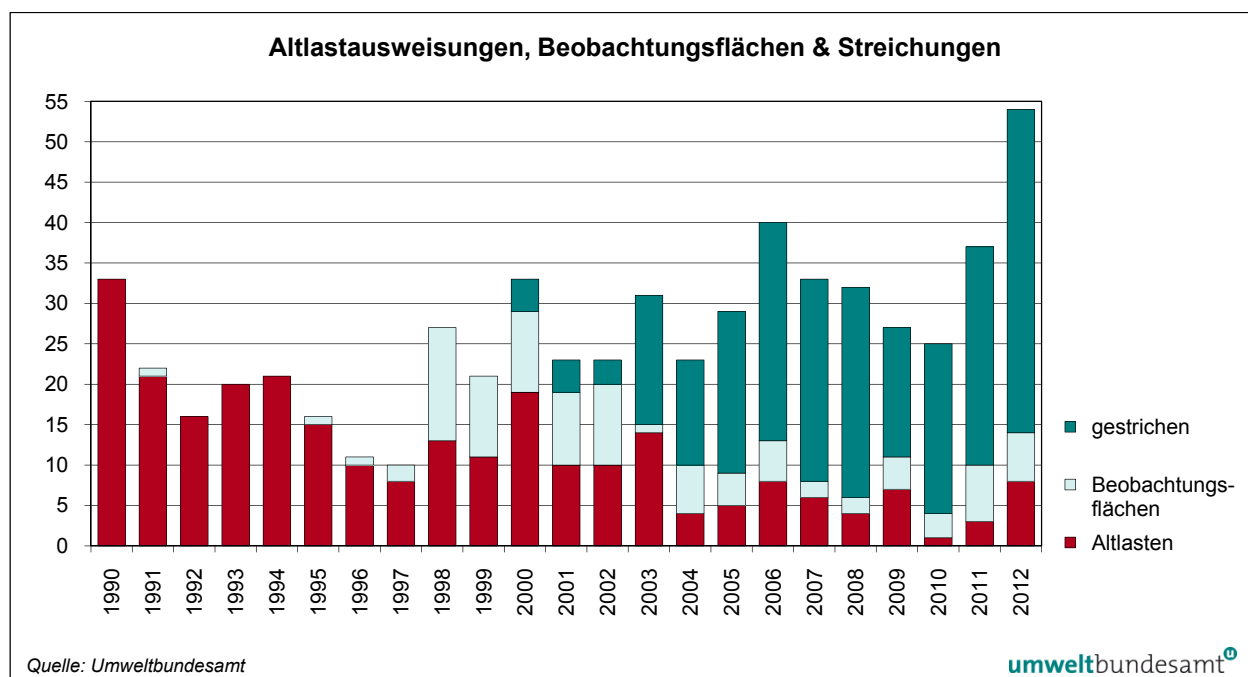


Abbildung 13: Anzahl der jährlichen Altlastausweisungen, Beobachtungsflächen und Streichungen aus dem Verdachtsflächenkataster (auf Basis einer Gefährdungsabschätzung; Stand: 1.1.2013).

8 ALTLASTENATLAS (ALTLASTENATLAS-VO)

8.1 Stand 1. Jänner 2013

Verteilung nach Priorität

Bis 1. Jänner 2013 wurden 267 Altlasten im Altlastenatlas ausgewiesen. Davon sind 126 Altlasten als saniert oder gesichert bewertet und im Altlastenatlas als solches gekennzeichnet (siehe Kapitel 7). Mit 1. Jänner 2013 sind daher 141 Altlasten, die noch nicht gesichert oder saniert sind, im Altlastenatlas eingetragen. Für 131 dieser Altlasten ist eine Prioritätenklasse festgelegt. Im Jahr 2012 wurden 8 Altlasten neu ausgewiesen und Prioritätenklassen festgelegt. In Tabelle 15 ist die Verteilung der noch nicht sanierten oder gesicherten Altlasten nach Prioritätenklassen dargestellt.

Tabelle 15: Verteilung der nicht sanierten oder gesicherten Altlasten auf Prioritätenklassen (Stand: 1.1.2013).

Prioritätenklasse	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
1	8	20	28
2	20	32	52
3	18	33	51
Summe	46	85	131
keine Priorität	2	8	10
Gesamt	48	93	141

- Für 10 Altlasten wurde noch keine Prioritätenklasse festgelegt.
 - Bei 6 Altlasten werden derzeit ergänzende Untersuchungen entsprechend § 14 ALSAG durchgeführt.
 - In 3 Fällen werden Sanierungs-/Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, ohne dass eine der drei Prioritätenklassen vergeben wurde.
 - Bei 1 Altlast sind ergänzende Untersuchungen entsprechend § 14 ALSAG geplant.

Tabelle 16 gibt einen Überblick über die Verteilung der Altlasten nach Bundesländern.

Tabelle 16: Zuordnung der Altlasten und Prioritätenklassen nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine Pr.	gesamt
Burgenland	0	0	0	0	0	0
Kärnten	4	9	5	18	1	19
Niederösterreich	4	17	16	37	3	40
Oberösterreich	10	10	16	36	2	38
Salzburg	0	0	4	4	0	4
Steiermark	2	9	6	17	2	19
Tirol	1	2	2	5	0	5
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0
Wien	7	5	2	14	2	16
Gesamt	28	52	51	131	10	141

8.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012

Im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nahm die Anzahl der noch nicht als saniert oder gesichert ausgewiesenen Altlasten um zwei auf 141 ab. Die Anzahl der Altlasten, für die noch keine Priorität festgelegt ist, reduzierte sich auf 10. Tabelle 17 und Tabelle 18 zeigen die Veränderungen der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen.

Abnahme der Altlasten

Tabelle 17: Änderung der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen nach Altablagerungen und Altstandorte im Vergleich zum 1. Jänner 2012 (Stand: 1.1.2013).

Prioritätenklasse	Altablagerungen	Altstandorte	Summe
1	- 1	- 3	- 4
2	+ 1	- 1	0
3	- 1	+ 6	+ 5
Summe	- 1	+ 2	+ 1
keine Priorität	0	- 3	- 3
Gesamt	- 1	- 1	- 2

Tabelle 18: Änderung der Verteilung der Altlasten und Prioritätenklassen für jedes Bundesland im Vergleich zum 1. Jänner 2012 (Stand: 1.1.2013).

Bundesland	PK 1	PK 2	PK 3	Summe	keine Pr.	Summe
Burgenland	0	0	0	0	0	0
Kärnten	0	0	+ 1	+ 1	0	+ 1
Niederösterreich	+ 1	0	+ 2	+ 3	- 1	+ 2
Oberösterreich	- 1	- 1	0	- 2	0	- 2
Salzburg	0	0	0	0	0	0
Steiermark	0	+ 1	+ 2	+ 3	- 2	+ 1
Tirol	0	0	- 1	- 1	0	- 1
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0
Wien	- 4	0	+ 1	- 3	0	- 3
Gesamt	- 4	0	+ 5	+ 1	- 3	- 2

8.3 Altablagerungen und Altstandorte

Bisher wurden 267 Altablagerungen und Altstandorte im Altlastenatlas ausgewiesen (inkl. sanierte und gesicherte Altlasten). Die zeitliche Entwicklung des Verhältnisses der Anzahl von Altablagerungen zur Anzahl der Altstandorte, die im Altlastenatlas ausgewiesen wurden, ist in Abbildung 14 dargestellt.

Verteilung nach Art der Fläche

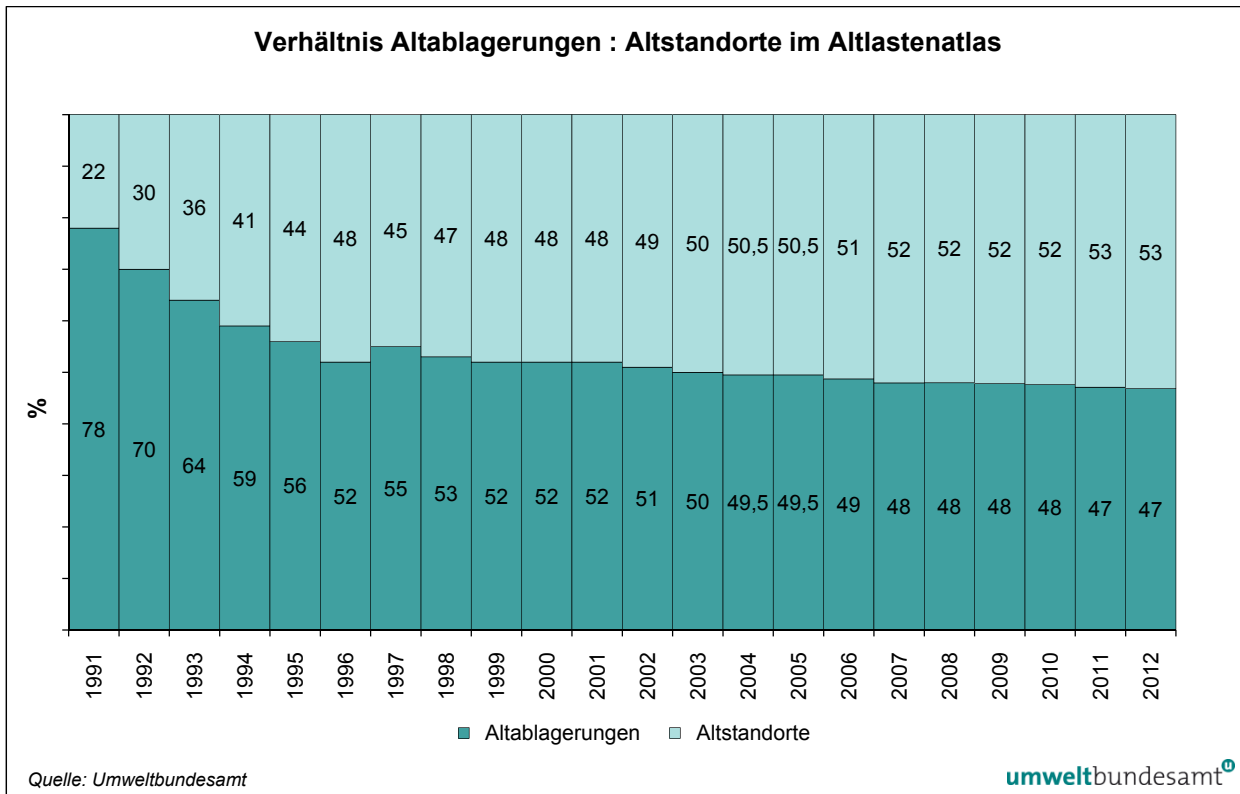


Abbildung 14: Verhältnis der Anzahl der Altablagerungen zur Anzahl der Altstandorte, die im Altlastenatlas ausgewiesen wurden.

8.4 Art der Ablagerungen

Die im Altlastenatlas ausgewiesenen Altablagerungen lassen sich grob in Ablagerungen von vorwiegend Hausmüll oder hausmüllähnlichen Abfällen inkl. Baurestmassen und Abraummaterial (“kommunale Deponien”) und in Ablagerungen von vorwiegend betrieblichen Abfällen unterscheiden. Von den bisher insgesamt 124 im Altlastenatlas ausgewiesenen Altablagerungen sind der Kategorie “kommunale Deponie“ 84 und der Kategorie „betriebliche Abfälle“ 40 zuzuordnen.

8.5 Verteilung der Branchen

In Abbildung 15 sind die Häufigkeiten der wesentlichen Branchen dargestellt, denen die bisher im Altlastenatlas ausgewiesenen Altstandorte zuzuordnen sind.

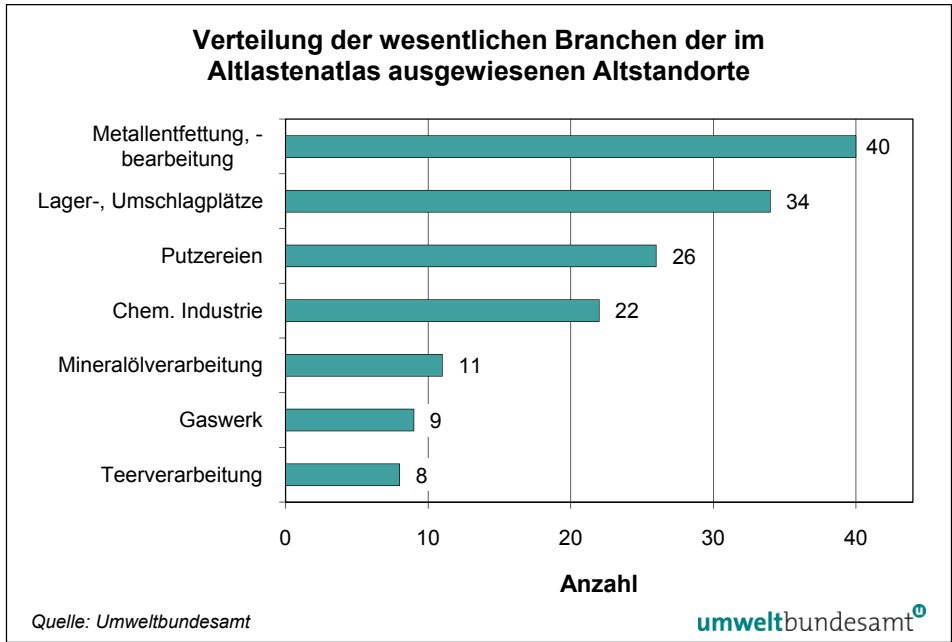


Abbildung 15: Wesentliche Branchen der im Altlastenatlas ausgewiesenen Altstandorte (Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 1.1.2013).

8.6 Schadstoffe

In Abbildung 16 sind die Häufigkeiten jener Schadstoffe dargestellt, die bei Altlasten als Hauptkontaminanten festgestellt wurden.

Hauptkontaminanten

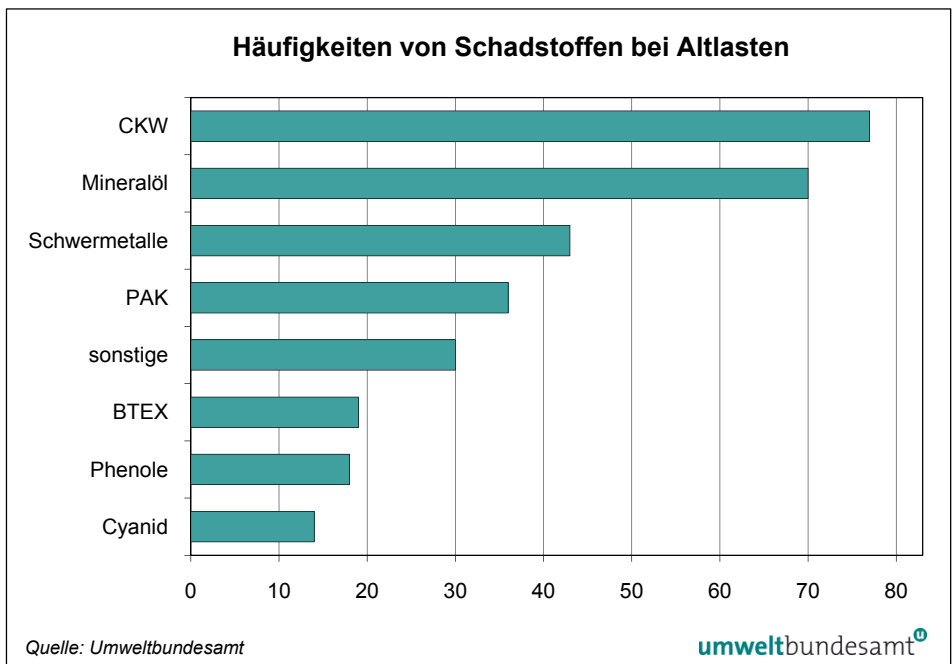


Abbildung 16: Häufigkeit von Schadstoffen, die bei Altlasten in erheblicher Menge festgestellt wurden (Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 1.1.2013).

8.7 Nutzung

In Abbildung 17 ist die Verteilung der Nutzung der Altlasten zum Zeitpunkt der Gefährdungsabschätzung dargestellt.

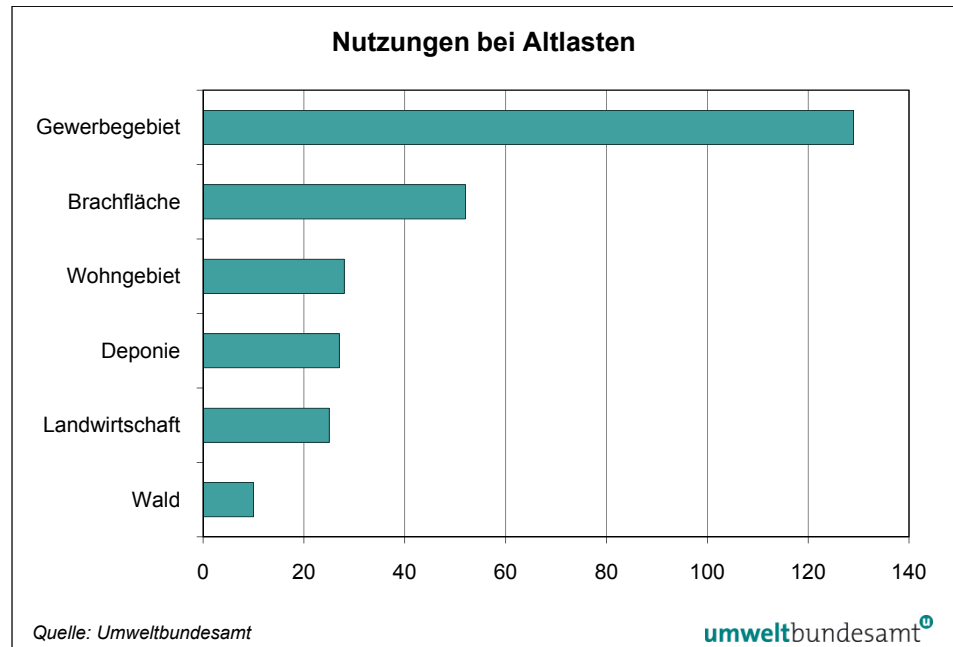


Abbildung 17: Verteilung der Nutzungen bei Altlasten (Mehrfachzuweisungen möglich; Stand: 1.1.2013).

9 SANIERUNGS- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN

9.1 Stand 1. Jänner 2013

Bei 167 Altablagerungen und Altstandorten konnte bisher der erfolgreiche Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen festgestellt werden. Davon sind 126 Flächen, die im Altlastenatlas ausgewiesen sind und 41 Flächen, die im Verdachtsflächenkataster verzeichnet waren, betroffen. Jene Altlasten, bei denen der erfolgreiche Abschluss der Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen festgestellt wurde, werden in der Altlastenatlas-VO durch Änderung der Prioritätenklasse als gesichert oder saniert gekennzeichnet. Sanierte oder gesicherte Verdachtsflächen werden aus dem Verdachtsflächenkataster gestrichen (die vorhandenen Informationen werden zur Dokumentation evident gehalten).

**167 Flächen
erfolgreich
abgeschlossen**

Bis zum 1. Jänner 2013 wurde das Umweltbundesamt über den Beginn von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen bei 70 Altlasten informiert. Bei weiteren 4 Altlasten ist dem Umweltbundesamt bekannt, dass derartige Maßnahmen in Planung sind.

Tabelle 19 und Tabelle 20 geben einen Überblick über den Stand der Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Altablagerungen und Altstandorten.

Tabelle 19: Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten und Verdachtsflächen (Stand: 1.1.2013).

Maßnahme	Altlasten			Verdachtsflächen			ges.
	Altab.	Altst.	Σ	Altab.	Altst.	Σ	
Sanierung in Planung	0	0	0	0	0	0	0
Sicherung in Planung	2	2	4	0	0	0	4
Σ San./Sich. in Planung	2	2	4	0	0	0	4
Sanierung begonnen	9	26	35	0	0	0	35
Sicherung begonnen	14	21	35	0	0	0	35
Σ San./Sich. begonnen	23	47	70	0	0	0	70
saniert	41	35	76	23	9	32	108
gesichert	36	14	50	8	1	9	59
Σ saniert/gesichert	77	49	126	31	10	41	167
gesamt	102	98	200	31	10	41	241

Tabelle 20: Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten und Verdachtsflächen nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	St	T	V	W	ges.
Altlasten										
Sanierung in Planung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sicherung in Planung	0	1	2	0	0	1	0	0	0	4
Σ San./Sich. in Planung	0	1	2	0	0	1	0	0	0	4
Sanierung begonnen	0	6	9	11	1	4	1	0	3	35
Sicherung begonnen	0	7	7	8	0	2	1	0	10	35
Σ San./Sich. begonnen	0	13	16	19	1	6	2	0	13	70
saniert	7	7	21	22	8	5	3	1	2	76
gesichert	0	3	9	16	2	3	8	1	8	50
Σ saniert/gesichert	7	10	30	38	10	8	11	2	10	126
Altlasten gesamt	7	24	48	57	11	15	13	2	23	200
Verdachtsflächen										
saniert	0	5	4	14	3	2	4	0	0	32
gesichert	0	0	2	5	1	0	1	0	0	9
Σ saniert/gesichert	0	5	6	19	4	2	5	0	0	41
gesamt	7	29	54	76	15	17	18	2	23	241

9.2 Änderungen im Vergleich zum 1. Jänner 2012

Steigerung bei Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen

Bei 10 Altablagerungen und Altstandorten konnte im Jahr 2012 der erfolgreiche Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen festgestellt werden. Tabelle 21 und Tabelle 22 geben einen Überblick über die Veränderungen des Standes der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen.

Tabelle 21: Veränderung der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten und Verdachtsflächen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 (Stand: 1.1.2013).

Maßnahme	Altlasten			Verdachtsflächen			ges.
	Altab.	Altst.	Σ	Altab.	Altst.	Σ	
Sanierung in Planung	-1	-1	-2	0	0	0	-2
Sicherung in Planung	0	0	0	0	0	0	0
Σ San./Sich. in Planung	-1	-1	-2	0	0	0	-2
Sanierung begonnen	-1	0	-1	0	0	0	-1
Sicherung begonnen	-2	-1	-3	0	0	0	-3
Σ San./Sich. begonnen	-3	-1	-4	0	0	0	-4
saniert	+2	+2	+4	0	0	0	+4
gesichert	+2	+4	+6	0	0	0	+6
Σ saniert/gesichert	+4	+6	+10	0	0	0	+10
gesamt	0	+4	+4	0	0	0	+4

Tabelle 22: Veränderung der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen im Vergleich zum 1. Jänner 2012 nach Bundesländern (Stand: 1.1.2013).

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	St	T	V	W	ges.
Altlasten										
Sanierung in Planung	0	0	-1	0	0	-1	0	0	0	-2
Sicherung in Planung	0	+1	+1	-1	0	0	-1	0	0	0
Σ San./Sich. in Planung	0	+1	0	-1	0	-1	-1	0	0	-2
Sanierung begonnen	0	0	+1	-1	0	0	0	0	-1	-1
Sicherung begonnen	0	0	-2	+1	0	0	0	0	-2	-3
Σ San./Sich. begonnen	0	0	-1	0	0	0	0	0	-3	-4
saniert	0	0	+1	+1	0	+1	+1	0	0	+4
gesichert	0	0	+1	+1	0	0	0	0	+4	+6
Σ saniert/gesichert	0	0	+2	+2	0	+1	+1	0	+4	+10
Altlasten gesamt	0	+1	+1	+1	0	0	0	0	+1	+4
Verdachtsflächen										
saniert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesichert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Σ saniert/gesichert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	+1	+1	+1	0	0	0	0	+1	+4

9.3 Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten

Bisher wurden 267 Altablagerungen und Altstandorte als Altlasten im Altlastenatlas ausgewiesen. Davon sind 126 saniert oder gesichert, bei weiteren 70 Altlasten sind Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen in Durchführung bzw. bei 4 Altlasten in Planung. Bei 67 Altlasten liegen dem Umweltbundesamt noch keine Informationen über die Durchführung von Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen vor. Abbildung 18 gibt einen Überblick über den Stand der Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bei Altlasten.

**Fortschritt bei
Sicherungs- und
Sanierungs-
maßnahmen**

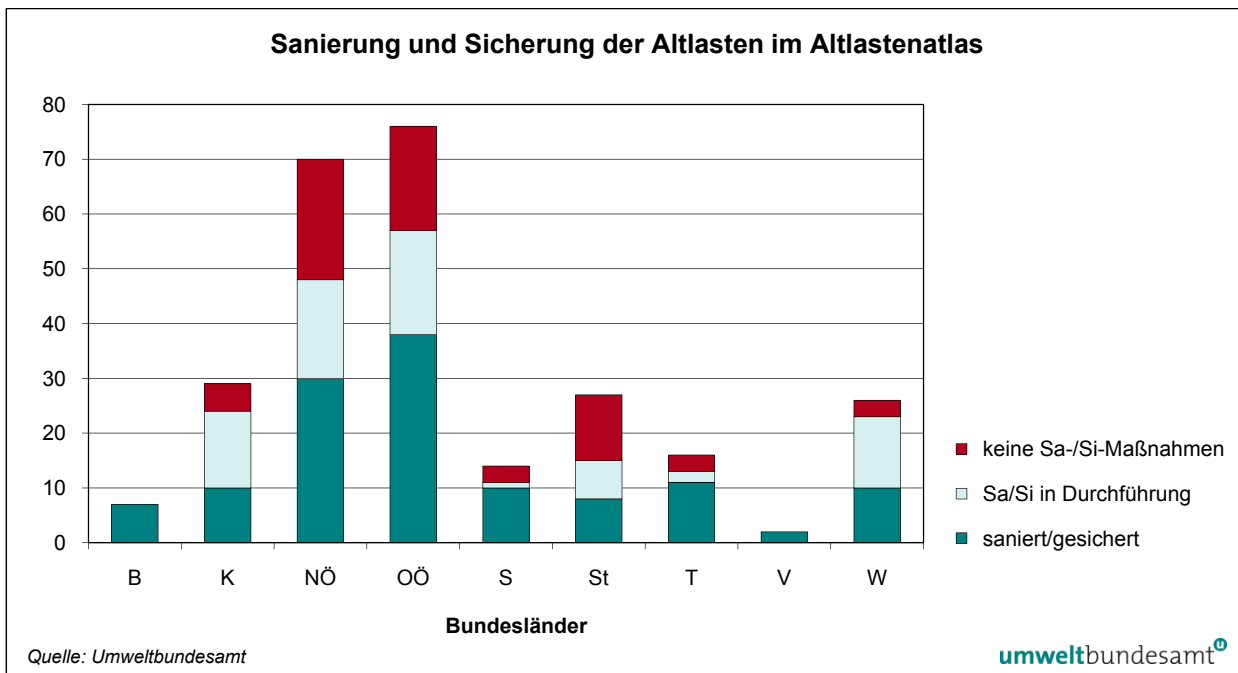


Abbildung 18: Stand der Sanierung und Sicherung der im Altlastenatlas eingetragenen Altlasten (Stand: 1.1.2013).

Die Verteilung der sanierten/gesicherten bzw. in Sanierung/Sicherung befindlichen Altlasten auf die 3 Prioritätenklassen ist in Abbildung 19 und Tabelle 23 dargestellt.

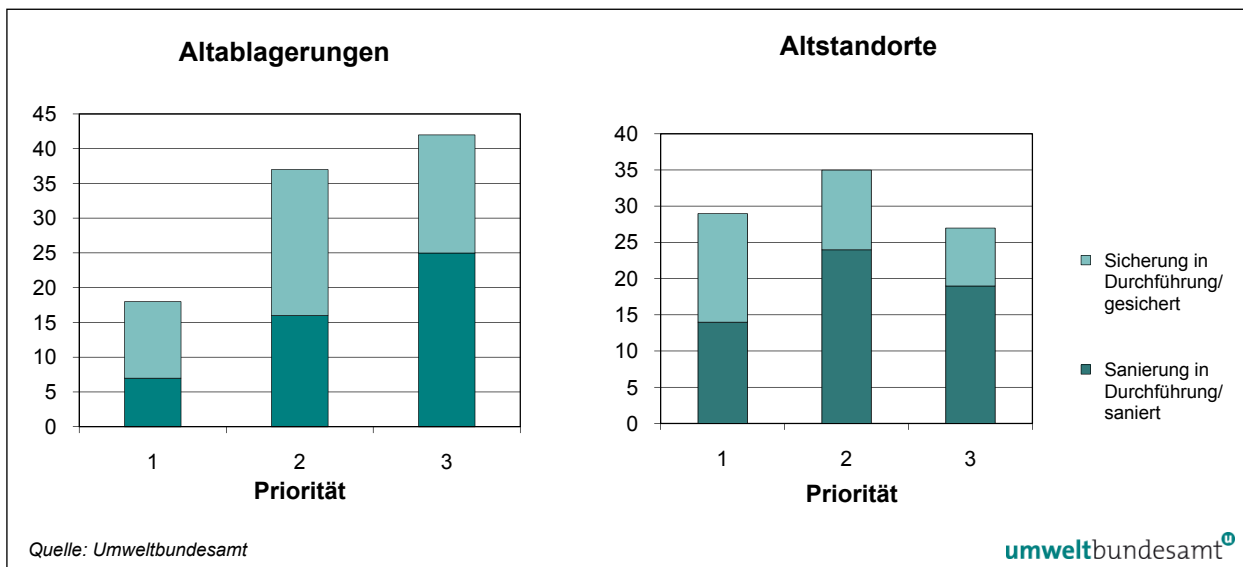


Abbildung 19: Prioritätenklassifizierung der Altlasten, die saniert oder gesichert bzw. wo Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen in Durchführung sind (Stand: 1.1.2013).

Tabelle 23: Verteilung der Prioritäten der Altlasten, die saniert oder gesichert bzw. bei denen Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen in Durchführung oder in Planung sind (Stand: 1.1.2013).

	PK 1	PK 2	PK 3
gesichert	13	16	18
saniert	12	25	34
Sicherung in Durchführung/ in Planung	13	16	7
Sanierung in Durchführung/ in Planung	9	15	10
Gesamt	47	72	69

10 ÜBERSICHTSTABELLEN

Tabelle 24: Anzahl der Flächen pro Bearbeitungskategorie und Bundesland (Stand: 1.1.2013).

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ges.
registrierte Flächen	3.198	2.915	12.133	10.571	6.029	8.128	5.310	2.454	14.848	65.586
gemeldete Flächen	102	503	1.704	4.881	6.028	422	2.136	23	14.791	30.590
keine Aufnahme	43	2	313	70	44	20	1	1	0	494
Verdachtsflächen	23	32	522	416	606	139	94	13	110	1.955
erstabgeschätzt	19	20	506	382	603	135	72	13	105	1.855
Risiko > 8	0	0	4	4	2	3	1	0	0	14
Risiko 6–8	3	4	62	47	166	24	3	5	23	337
Risiko 4–6	11	8	394	271	425	96	45	5	68	1.323
Risiko < 4	0	0	29	44	7	4	22	0	11	117
Beobachtungsflächen	5	8	17	16	3	8	1	3	3	64
nicht erstabgeschätzt	4	12	16	34	3	4	22	0	5	100
Streichung	22	22	221	1.205	178	231	22	6	5	1.912
Altlasten	0	19	40	38	4	19	5	0	16	141
Priorität 1	0	4	4	10	0	2	1	0	7	28
Priorität 2	0	9	17	10	0	9	2	0	5	52
Priorität 3	0	5	16	16	4	6	2	0	2	51
Summe Altlasten mit Priorität	0	18	37	36	4	17	5	0	14	131
keine Priorität	0	1	3	2	0	2	0	0	2	10
Sanierung/Sicherung	7	29	54	76	15	17	18	2	23	241
saniert/gesichert	7	15	36	57	14	10	16	2	10	167
San./Sich. in Durchführ.	0	13	16	19	1	6	2	0	13	70
San./Sich. in Planung	0	1	2	0	0	1	0	0	0	4

Tabelle 25: Änderung der Anzahl der Flächen pro Bearbeitungskategorie und pro Bundesland im Vergleich zum Stand 1. Jänner 2012

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ges.
registrierte Flächen	0	-2	+2.662	+3	+1	+5	-1	+2	+3	+2.673
gemeldete Flächen	0	-1	+34	+2	+1	+5	0	+2	+2	+45
keine Aufnahme	+1	0	+7	+9	+4	0	0	0	0	+21
Verdachtsflächen	-1	-8	-9	-50	-11	-2	0	+1	+1	-79
erstabgeschätzt	0	-8	-9	+9	-11	-4	0	+1	+1	-21
Risiko >8	0	0	0	0	-1	-1	0	0	0	-2
Risiko 6–8	0	-3	-6	+7	0	-2	0	-1	0	-5
Risiko 4–6	0	-8	+1	-9	-3	0	0	+2	+1	-16
Risiko <4	0	0	-3	+9	-7	-2	0	0	0	-3
Beobachtungsflächen	0	+3	-1	+2	0	+1	0	0	0	+5
nicht erstabgeschätzt	-1	0	0	-59	0	+2	0	0	0	-58
Streichung	+1	+6	+21	+52	+14	+7	0	+1	+1	+103
Altlasten	0	+1	+2	-2	0	+1	-1	0	-3	-2
Priorität 1	0	0	+1	-1	0	0	0	0	-4	-4
Priorität 2	0	0	0	-1	0	+1	0	0	0	0
Priorität 3	0	+1	+2	0	0	+2	-1	0	+1	+5
Summe Altlasten mit Priorität	0	+1	+3	-2	0	+3	-1	0	-3	+1
keine Priorität	0	0	-1	0	0	-2	0	0	0	-3
Sanierung/Sicherung	0	+1	+1	+1	0	0	0	0	+1	+4
saniert/gesichert	0	0	+2	+2	0	+1	+1	0	+4	+10
San./Sich. in Durchführ.	0	0	-1	0	0	0	0	0	-3	-4
San./Sich. in Planung	0	+1	0	-1	0	-1	-1	0	0	-2

11 ANHANG

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2011

Ausgegeben am 22. Dezember 2011

Teil II

442. Verordnung: 2. Altlastenatlas-VO-Novelle 2011

442. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, mit der die Altlastenatlas-VO geändert wird (2. Altlastenatlas-VO-Novelle 2011)

Auf Grund der §§ 13 und 14 des Altlastensanierungsgesetzes, BGBl. Nr. 299/1989, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 15/2011, wird verordnet:

Die Altlastenatlas-VO, BGBl. II Nr. 232/2004, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 113/2011, wird wie folgt geändert:

1. Dem § 2 wird folgender Abs. 15 angefügt:

„(14) Die Anhänge 2, 3, 6, 7 und 9 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 442/2011 treten mit 1. Jänner 2012 in Kraft.“

2. Im Anhang 2 lautet der Eintrag *ALTLAST K26*:

„ALTLAST K26: Holzimprägnierung Leitgeb	
Bezirk:	Völkermarkt
Gemeinde:	Eberndorf
Katastralgemeinde:	Kühnsdorf (76108)
Grundstücksnummern*):	.327, 624/1, 627, 628/2, 629/4, 629/5, 630, 631
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	15.9.2007
Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	15.9.2007

*): Mit der Verordnung BGBl. II Nr. 442/2011 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern .328, 629/3, 1195 und 1196 wurden gestrichen, die Grundstücksnummern 624/1 und 629/5 wurden ergänzt.“

3. Im Anhang 3 lautet der Eintrag *ALTLAST N11*:

„ALTLAST N11: Mülldeponie St. Valentin VA 01	
Bezirk:	Amstetten
Gemeinde:	Sankt Valentin
Katastralgemeinde:	Rems (03128)
Grundstücksnummern:	671
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	13.05.1991
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.01.2012“

4. Im Anhang 6 lautet der Eintrag *ALTLAST ST15*:

„ALTLAST ST15: Alte Gemeindedeponie Frohnleiten	
Bezirk:	Graz-Umgebung
Gemeinde:	Frohnleiten
Katastralgemeinde:	Laas (63013)
Grundstücksnummern:	11/1, 11/2
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	6.12.1994
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.01.2012 ^{cc}

5. Im Anhang 6 lautet der Eintrag *ALTLAST ST18*:

„ALTLAST ST18: Putzerei Scherf	
Bezirk:	Graz-Umgebung
Gemeinde:	Frohnleiten
Katastralgemeinde:	Frohnleiten (63004)
Grundstücksnummern:	.46
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	13.2.1998
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.01.2012 ^{cc}

6. Im Anhang 6 lautet der Eintrag *ALTLAST ST21*:

„ALTLAST ST21: Putzerei Hlatky	
Bezirk:	Judenburg
Gemeinde:	Judenburg
Katastralgemeinde:	Judenburg (65013)
Grundstücksnummern:	.58/1, .949
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	26.3.2001
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.01.2012 ^{cc}

7. Im Anhang 7 lautet der Eintrag *ALTLAST T12*:

„ALTLAST T12: Deponie Jungbrunnobel	
Bezirk:	Landeck
Gemeinde:	St. Anton am Arlberg
Katastralgemeinde:	St. Anton am Arlberg (84010)
Grundstücksnummern:	2524/1
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	24.2.1997
Prioritätenklasse:	gesichert

Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.01.2012 ^{cc}
---------------------------------------	-------------------------

8. Im Anhang 9 wird folgender Eintrag *ALTLAST W26* angefügt:

„ALTLAST W26: Frachtenbahnhof Praterstern – Bereich Werkstätte	
Bezirk:	Leopoldstadt
Gemeinde:	Wien, Leopoldstadt
Katastralgemeinde:	Leopoldstadt (01657)
Grundstücksnummern:	1502/54, 1502/3
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	1.10.2011
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.0.2012 ^{cc}

Berlakovich

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2012

Ausgegeben am 30. Oktober 2012

Teil II

360. Verordnung: 1. Altlastenatlas-VO-Novelle 2012

360. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, mit der die Altlastenatlas-VO geändert wird (1. Altlastenatlas-VO-Novelle 2012)

Auf Grund der §§ 13 und 14 des Altlastensanierungsgesetzes, BGBl. Nr. 299/1989, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 15/2011, wird verordnet:

Die Altlastenatlas-VO, BGBl. II Nr. 232/2004, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 442/2011, wird wie folgt geändert:

1. Im § 2 erhält der mit der Verordnung BGBl. II Nr. 442/2011 angefügte Abs. 14 die Absatzbezeichnung „(15)“.

2. Dem § 2 wird folgender Abs. 16 angefügt:

„(16) Die Absatzbezeichnung des Abs. 15 sowie die Anhänge 1 bis 7 und 9 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 360/2012 treten mit 1. November 2012 in Kraft.“

3. Im Anhang 1 lautet der Eintrag *ALTLAST B4*:

„ALTLAST B4: Bauschuttdeponie Unterpetersdorf	
Bezirk:	Oberpullendorf
Gemeinde:	Horitschon
Katastralgemeinde:	Unterpetersdorf (33061)
Grundstücksnummern*):	774, 775/2, 775/3, 777
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	22.3.1994
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	18.8.1999

*) Mit der Verordnung BGBl. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummer 775/1 wurde gestrichen.“

4. Im Anhang 2 lautet der Eintrag *ALTLAST K1*:

„ALTLAST K1: Deponie St. Veit an der Glan	
Bezirk:	St. Veit an der Glan
Gemeinde:	St. Veit an der Glan
Katastralgemeinde:	St. Veit an der Glan (74528)
Grundstücksnummern*):	1216
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	1.3.1990

Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	22.3.1999

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 1080/1, 1214, 1215, 1219, 1220, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227 und 1228 wurden gestrichen.“

5. Im Anhang 2 lautet der Eintrag **ALTLAST K8**:

„ALTLAST K8: ÖMV Tanklager St. Peterstraße	
Bezirk:	Klagenfurt
Gemeinde:	Klagenfurt
Katastralgemeinde:	St. Ruprecht bei Klagenfurt (72175)
Grundstücksnummern*):	869
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	3.3.1994
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	7.11.2000

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummer 1207 wurde gestrichen.“

6. Im Anhang 2 lautet der Eintrag **ALTLAST K14**:

„ALTLAST K14: Tauerngold	
Bezirk:	Feldkirchen
Gemeinde:	Glanegg
Katastralgemeinde *):	Maria Feicht (72320)
Grundstücksnummern**):	.202, 254/4, 254/7
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	4.5.1995
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	14.12.2001

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 113/2011 wurde die Katastralgemeinde aktualisiert. Die Katastralgemeinde Glanegg (72309) wurde durch die Katastralgemeinde Maria Feicht (72320) ersetzt.

***) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern .202 und 254/7 wurden ergänzt.“

7. Im Anhang 2 lautet der Eintrag **ALTLAST K18**:

„ALTLAST K18: Deponie Hart	
Bezirk:	Wolfsberg
Gemeinde:	Lavamünd
Katastralgemeinde:	Lavamünd (77117)
Grundstücksnummern*):	53, 58, 838/1
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	28.1.1998
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	16.10.2000

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 51 und 52 wurden gestrichen, die Grundstücksnummer 838/1 wurde ergänzt.“

8. Im Anhang 2 lautet der Eintrag **ALTLAST K22**:

„ALTLAST K22: Lederfabrik Neuner	
Bezirk:	Klagenfurt
Gemeinde:	Klagenfurt
Katastralgemeinde:	Klagenfurt (72127)
Grundstücksnummern*):	365/3, 366/5, 366/6, 366/9, 370/1, 370/3, 370/4, 383/3, 383/8, 383/9, 383/10, 383/11, 383/12, 819, 820, .1795, .2608, .2609, .2610, .2611
Katastralgemeinde**):	Welzenegg (72198)
Grundstücksnummern**):	462/5, 513/16
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	28.11.2000
Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	14.4.2003

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 366/7 und 462/5 wurden gestrichen, die Grundstücksnummern 819, 820 und .2611 wurden ergänzt.

***) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Katastralgemeinde und die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Katastralgemeinde Welzenegg (72198) und die Grundstücksnummern 462/5 und 513/16 wurden ergänzt.“

9. Im Anhang 2 lauten die Einträge **ALTLAST K24** und **ALTLAST K25**:

„ALTLAST K24: BP-Tanklager Flatschacherstraße	
Bezirk:	Klagenfurt
Gemeinde:	Klagenfurt
Katastralgemeinde:	St. Ruprecht bei Klagenfurt (72175)
Grundstücksnummern*):	561/5, .827, .1208
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	7.2.2003
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	5.9.2003

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern .827 und .1208 wurden ergänzt.

ALTLAST K25: Deponie Tschinowitsch	
Bezirk:	Villach
Gemeinde:	Villach
Katastralgemeinde:	Maria Gail (75429)
Grundstücksnummern*):	1327, 1328, 1330, 1332, 1334, 1335, 1336, 1341
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	26.11.2003
Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	12.2.2004

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 1288, 1291, 1333, 1337, 1338/1, 1338/2, 1339, 1357/1, 1361 und 1449/3 wurden gestrichen.“

10. Im Anhang 2 wird folgender Eintrag ALTLAST K29 angefügt:

„ALTLAST K29: BBU Miniumfabrik Saag	
Bezirk:	Klagenfurt Land
Gemeinde:	Techelsberg am Wörther See
Katastralgemeinde:	Tibitsch (72185)
Grundstücksnummern:	193, 196, 213/10, 216, 674/1, 1025/158, 1053
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012“

11. Im Anhang 3 lautet der Eintrag ALTLAST N17:

„ALTLAST N17: Gaswerk Wiener Neustadt	
Bezirk:	Wiener Neustadt
Gemeinde:	Wiener Neustadt
Katastralgemeinde:	Wiener Neustadt (23443)
Grundstücksnummern:	3650/4, 3650/80
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	13.7.1992
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012“

12. Im Anhang 3 lautet der Eintrag ALTLAST N53:

„ALTLAST N53: Teerfabrik Rütgers – Angern	
Bezirk:	Gänserndorf
Gemeinde:	Angern an der March
Katastralgemeinde:	Angern (6001)
Grundstücksnummern:	616/2, 620/3, 621, 625, 626, 627, 711, 712/1, 712/2, 713, 714, 715, 716/1, 716/2, 716/3, 716/4, 716/5, 716/8, 716/9, 716/10, 716/11, 716/12, 716/13, 716/15, 716/16, 716/17, 716/18, 716/19, 716/20, 716/21, 716/22, 716/24, 716/26, 716/27, 716/28, 716/29, 716/30, 716/31, 716/32, 716/33, 716/34, 716/35, 716/36, 716/37, 716/38, 716/39, 716/40, 716/41, 716/42, 716/43, 716/45, 716/46, 716/47, 716/48, 716/49, 716/50, 716/51, 716/52, 716/53, 716/54, 716/55, 716/61, 716/62, 716/65, 716/69, 716/70, 716/73, 716/74, 716/78, 716/79, 716/80, 716/81, 716/82, 716/83, 716/84, 716/85, 716/86, 716/89, 716/90, 716/91, 716/92, 716/93, 716/94, 716/95, 716/96, 716/97, 716/98, 716/99, 716/100, 716/101, 716/102, 716/104, 716/105, 716/106, 716/107, 716/108, 716/109, 717, 718/1, 719/3, 721/2, 721/3, 721/4, 721/8, 723/1, 723/2, 723/3, 723/5, 723/7, 723/8, 723/9, 723/10, 723/12, 723/13, 723/14, 723/15, 723/16, 723/17, 724/4, 724/5, 724/6, 724/7, 755, 793/1, 793/2
Art der Altlast:	Altstandort

Datum der Altlastausweisung:	1.9.2003
Prioritätenklasse:	1
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ^{cc}

13. Im Anhang 3 werden folgende Einträge *ALTLAST N67 bis ALTLAST N70* angefügt:

„ALTLAST N67: Fabrik elektrischer Apparate Schrems	
Bezirk:	Gmünd
Gemeinde:	Schrems
Katastralgemeinde:	Schrems (07226)
Grundstücksnummern:	1483
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012
Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012

ALTLAST N68: Dachpappenfabrik Krinninger	
Bezirk:	Mödling
Gemeinde:	Brunn am Gebirge
Katastralgemeinde:	Brunn am Gebirge (16105)
Grundstücksnummern:	.218/2, 1176/3, 1179/10, 1221/2, .1343/1, .1343/2
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012

ALTLAST N69: Stollack	
Bezirk:	Mödling
Gemeinde:	Guntramsdorf
Katastralgemeinde:	Guntramsdorf (16111)
Grundstücksnummern:	171/1
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012

ALTLAST N70: Deponie Rannersdorf	
Bezirk:	Wien-Umgebung
Gemeinde:	Schwechat
Katastralgemeinde:	Rannersdorf (05217)
Grundstücksnummern:	66/8, 66/9, 66/16, 66/17, 66/18, 66/19, 81/2, 81/3, 81/4, 87/14, 87/15, 87/16, 87/17, 87/19
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012

Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ⁶⁶

14. Im Anhang 4 lautet der Eintrag *ALTLAST O6*:

„ALTLAST O6: Mülldeponie Blankenbach	
Bezirk:	Braunau am Inn
Gemeinde:	Braunau am Inn
Katastralgemeinde:	Ranshofen (40014)
Grundstücksnummern*):	1853/11
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	19.8.1991
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2006

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummer 1853/1 wurde durch die Grundstücksnummer 1853/11 ersetzt.⁶⁶

15. Im Anhang 4 lautet der Eintrag *ALTLAST O36*:

„ALTLAST O36: Fural Metalldecken	
Bezirk:	Gmunden
Gemeinde:	Gmunden
Katastralgemeinde:	Schlagen (42156)
Grundstücksnummern:	18/1, .118
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	16.2.1998
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ⁶⁶

16. Im Anhang 4 lautet der Eintrag *ALTLAST O60*:

„ALTLAST O60: Putzerei Exclusiv Schwab	
Bezirk:	Linz
Gemeinde:	Linz
Katastralgemeinde:	Urfahr (45212)
Grundstücksnummern:	552
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	29.8.2003
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ⁶⁶

17. Im Anhang 5 lautet der Eintrag ALTLAST S1:

„ALTLAST S1: Deponie Anif	
Bezirk:	Salzburg-Umgebung
Gemeinde:	Anif
Katastralgemeinde:	Anif (56502)
Grundstücksnummern*):	1037/188, 1037/189, 1057/3, 1068, 1069/1, 1069/3, 1069/6, 1069/7, 1069/8, 1069/9, 1069/11, 1080, 1081, 1110/1, 1110/2, 1111/1, 1111/2, 1111/3, 1111/4, 1111/6, 1113/4, 1116/3, 1188
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	1.3.1990
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	15.3.2010

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 1111/5 und 1115 wurden gestrichen.“

18. Im Anhang 5 lauten die Einträge ALTLAST S5 und ALTLAST S6:

„ALTLAST S5: Deponie St. Veit-Grafenhof	
Bezirk:	St. Johann im Pongau
Gemeinde:	Sankt Veit im Pongau
Katastralgemeinde:	Schwarzach II (55129)
Grundstücksnummern*):	1112/6
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	6.3.1990
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	28.8.2002

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 1111/1, 1111/3, 1112/4 und 1112/5 wurden gestrichen.

ALTLAST S6: Renova	
Bezirk:	Zell am See
Gemeinde:	Saalfelden am Steinernen Meer
Katastralgemeinde:	Lichtenberg (57116)
Grundstücksnummern*):	698/2, 698/3, 698/4
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	18.6.1991
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	27.10.1999

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 698/3 und 698/4 wurden ergänzt.“

19. Im Anhang 5 lautet der Eintrag **ALTLAST S8**:

„ALTLAST S8: Esse Mitterberghütten	
Bezirk:	St. Johann im Pongau
Gemeinde:	Bischofshofen
Katastralgemeinde:	Haidberg (55505)
Grundstücksnummern*):	142/1, 142/2, 142/4, 143/1, 143/3, .383
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	23.2.1995
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	3.7.2001

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 142/4 und .383 wurden ergänzt.“

20. Im Anhang 5 lautet der Eintrag **ALTLAST S10**:

„ALTLAST S10: Hausmülldeponie Urstein	
Bezirk:	Hallein
Gemeinde:	Puch bei Hallein
Katastralgemeinde:	Thurnberg (56225)
Grundstücksnummern*):	439/1, 439/66, 439/68, 439/69, 439/70, 439/73, 439/74, 439/75, 439/76, 439/77, 439/82, 439/83, 439/84, 439/85, 1136/1, 1136/3, 1136/5, 1136/7
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	15.1.1997
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.6.2005

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummer 1136 wurde gestrichen, die Grundstücksnummern 439/66, 439/68, 439/69, 439/70, 439/73, 439/74, 439/75, 439/76, 439/77, 439/82, 439/83, 439/84, 439/85, 1136/1, 1136/3, 1136/5 und 1136/7 wurden ergänzt.“

21. Im Anhang 5 lautet der Eintrag **ALTLAST S12**:

ALTLAST S12: Klärschlammdeponie Kraftwerk Urstein	
Bezirk:	Hallein
Gemeinde:	Puch bei Hallein
Katastralgemeinde:	Thurnberg (56225)
Grundstücksnummern*):	439/1, 439/22, 439/40, 439/41, 439/44, 439/50, 439/58, 1126/10
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	26.11.2001
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.6.2005

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 439/22, 439/40, 439/41, 439/44, 439/50 und 439/58 wurden ergänzt.“

22. Im Anhang 6 lauten die Einträge **ALTLAST ST3 bis ALTLAST ST5:**

„ALTLAST ST3: Schlackenhalde Judenburg	
Bezirk:	Judenburg
Gemeinde:	Judenburg
Katastralgemeinde:	Waltersdorf (65035)
Grundstücksnummern*):	178/2, 178/3, 178/4, 178/10, 178/11, 178/12, 264
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	17.7.1991
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	29.12.1999

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 178/1 und .264 wurden gestrichen, die Grundstücksnummern 178/10, 178/11, 178/12 und 264 wurden ergänzt.

ALTLAST ST4: Rigips-Deponie Eselsbach	
Bezirk:	Liezen
Gemeinde:	Bad Aussee
Katastralgemeinde:	Straßen (67010)
Grundstücksnummern*):	.663, 1420/3, 1423/1, 1423/2, 1424/1, 1424/9, 1424/10, 1432/2
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	19.9.1991
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	26.9.1996

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 1420/1 und 1576/4 wurden gestrichen, die Grundstücksnummern .663 und 1420/3 wurden ergänzt.

ALTLAST ST5: Rösslergrube	
Bezirk:	Leibnitz
Gemeinde:	Lang
Katastralgemeinde:	Jöss (66127)
Grundstücksnummern*):	780, 783
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	18.11.1991
Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	20.4.1992

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummer 783 wurde ergänzt.“

23. Im Anhang 6 lautet der Eintrag **ALTLAST ST8:**

„ALTLAST ST8: Bildröhrenwerk Lebring	
Bezirk:	Leibnitz
Gemeinde:	Lebring-Sankt Margarethen
Katastralgemeinde:	Lebring (66418)
Grundstücksnummern*):	187, 191/1
Art der Altlast:	Altstandort

Datum der Altlastausweisung:	4.11.1992
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.4.1996

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 168, 188, 189 und 191 wurden gestrichen, die Grundstücksnummern 187 und 191/1 wurden ergänzt.“

24. Im Anhang 6 werden folgende Einträge *ALTLAST ST26* und *ALTLAST ST27* angefügt:

„ALTLAST ST26: Deponie Schotthof Brucknerstraße	
Bezirk:	Graz
Gemeinde:	Graz
Katastralgemeinde:	Jakomini (63106)
Grundstücksnummern:	2423/2, 2425/1
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012
Prioritätenklasse:	2
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012

ALTLAST ST27: Schlackenhalde Münichthal	
Bezirk:	Leoben
Gemeinde:	Eisenerz
Katastralgemeinde:	Münichthal (60105)
Grundstücksnummern:	173/4, 173/12
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	1.11.2012
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012“

25. Im Anhang 7 lauten die Einträge *ALTLAST T2* bis *ALTLAST T4*:

„ALTLAST T2: Deponie Jochberg Wald	
Bezirk:	Kitzbühel
Gemeinde:	Jochberg
Katastralgemeinde:	Jochberg (82105)
Grundstücksnummern*):	1553, 1554
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	19.2.1991
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	29.12.1999

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummer .424 wurde gestrichen.

ALTLAST T3: Ahrental	
Bezirk:	Innsbruck
Gemeinde:	Innsbruck
Katastralgemeinde:	Vill (81134)
Grundstücksnummern*):	612/1, 614/2, 625, 626, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643/1, 644, 694/1, 694/3, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706/1, 706/2, 706/3, 707, 754/1, 754/5, 754/6, 756
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	17.4.1991
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.6.2005

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 614/1, 616, 618/1, 618/2, 623/1, 624 und 757 wurden gestrichen.

ALTLAST T4: Aral-Flyggen/St. Bartlmä	
Bezirk:	Innsbruck
Gemeinde:	Innsbruck
Katastralgemeinde:	Wilten (81136)
Grundstücksnummern*):	616/11
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	7.10.1991
Prioritätenklasse:	saniert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	11.12.1997

*) Mit der Verordnung BGBI. II Nr. 360/2012 wurden die Grundstücksnummern aktualisiert. Die Grundstücksnummern 616/1, 616/2, 616/10 und 628/1 wurden gestrichen.“

26. Im Anhang 9 lautet der Eintrag ALTLAST W2:

„ALTLAST W2: Hasswellgasse	
Bezirk:	Floridsdorf
Gemeinde:	Wien, Floridsdorf
Katastralgemeinde:	Stammersdorf (01616)
Grundstücksnummern:	440/1
Art der Altlast:	Altablagerung
Datum der Altlastausweisung:	1.3.1990
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012“

27. Im Anhang 9 lautet der Eintrag ALTLAST W6:

„ALTLAST W6: Mobil	
Bezirk:	Donaustadt
Gemeinde:	Wien, Donaustadt
Katastralgemeinde:	Kagran (01660)
Grundstücksnummern:	593/3, 595/1, 599/1
Art der Altlast:	Altstandort

Datum der Altlastausweisung:	6.3.1990
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ^{cc}

28. Im Anhang 9 lautet der Eintrag **ALTLAST W8:**

„ALTLAST W8: Siebenhirten	
Bezirk:	Liesing
Gemeinde:	Wien, Liesing
Katastralgemeinde:	Liesing (01805)
Grundstücksnummern:	144/2, 156/1, 162/1, 162/6, 162/7, 162/8, 164/2, 164/4, 164/5, 164/6, 164/8, 164/9, 219/6, 232, 233, 234, 235, 236, 239, 245/1, 245/3, 246, 247/2, 248/1, 249/1, 249/2, 249/4, 249/5, 249/6, 249/7, 249/8, 249/9, 249/10, 249/11, 249/14, 249/15, 249/16, 249/21, 249/23, 249/24, 249/25, 249/26, 249/27, 249/30, 249/31, 249/32, 249/33, 249/34, 249/35, 249/38, 249/39, 249/41, 249/46, 249/47, 249/48, 249/49, 249/50, 249/51, 249/52, 254/1, 254/2, 254/3, 255/3, 256/4, 256/5, 256/6, 256/7, 256/8, 275/2, 275/3, 655/3, 655/7, 655/8, 656/2, 656/3, 661/1, 661/4, 662/1, 662/4, 662/5, 662/6, 662/10, 662/11, 662/13, 662/14, 668/2, 670, 674, 682/1, 682/9
Katastralgemeinde:	Atzgersdorf (01801)
Grundstücksnummern:	414/3, 1145/1
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	6.3.1990
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ^{cc}

29. Im Anhang 9 lautet der Eintrag **ALTLAST W21:**

„ALTLAST W21: Teerag-Asdag-Simmering	
Bezirk:	Simmering
Gemeinde:	Wien, Simmering
Katastralgemeinde:	Simmering (01107)
Grundstücksnummern:	.361/4, .898, .904/1, .904/2, 1402/1, 1406/1, 1408/5, 1408/6, 1409/3, 1416/1, 1416/5, 1416/6, 1418, 1428/8, 1439/3, 1439/4, 1453/1, 1453/10, 1453/12, 1453/22, 1453/23, 1453/27, 1453/32, 1453/36, 1453/39, .1561/1, .1561/2, .1562, 1936/6, 1936/7, 1965/1
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	28.11.2000
Prioritätenklasse:	gesichert
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.11.2012 ^{cc}

30. Im Anhang 9 lautet der Eintrag **ALTLAST W26:**

„ALTLAST W26: Frachtenbahnhof Praterstern – Bereich Werkstätte	
Bezirk:	Leopoldstadt
Gemeinde:	Wien, Leopoldstadt
Katastralgemeinde:	Leopoldstadt (01657)

Grundstücksnummern:	1502/3, 1502/54
Art der Altlast:	Altstandort
Datum der Altlastausweisung:	1.1.2012
Prioritätenklasse:	3
Datum der Prioritätenklassifizierung:	1.1.2012 ⁴

Berlakovich

Umweltbundesamt GmbH

Spittelauer Lände 5
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

Fax: +43-(0)1-313 04/5400

office@umweltbundesamt.at

www.umweltbundesamt.at

Im Report Verdachtsflächenkataster und Altlastenatlas gibt das Umweltbundesamt einen Überblick darüber, wieviele Altablagerungen und Altstandorte in Österreich erfasst sind. Das Altlastensanierungsgesetz sieht vor, dass die erfassten Flächen bearbeitet werden.

Wesentliche Aufgaben der Bearbeitung sind die Untersuchung von Verdachtsflächen und die Bewertung der Umweltgefährdung, die von Altablagerungen und Altstandorten ausgeht oder ausgehen kann. Der Report informiert über den Bearbeitungsstatus der erfassten Flächen und über die Fortschritte bei der Sanierung von Altlasten im ganzen Bundesgebiet und in den einzelnen Bundesländern.

Der Report Verdachtsflächenkataster und Altlastenatlas wird jährlich aktualisiert und basiert auf allen Daten zu Altablagerungen und Altstandorten, die dem Umweltbundesamt mit 1. Jänner 2013 vorlagen.